



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
100 (1890)**

257 (12.10.1890) 2. Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-45823](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-45823)

# General-Anzeiger



In der Postliste eingetragen unter Nr. 2530.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Adressen: „Journal Mannheim.“

Verantwortlich: für den politischen u. allg. Theil: Chef-Redakteur Julius Reß; für den lokalen und prov. Theil: Ernst Müller. für den Interimistheil: Karl Kysel. Notationsdruck und Verlag des Dr. G. Haas'schen Buchdruckers. (Das „Mannheimer Journal“ ist Eigentum des katholischen Bürgerhospitals.) Alleinlich in Mannheim.

Abonnement: 50 Pfg. monatlich, Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postan- schlag M. 1.90 pro Quartal.

Inserate: Die Colonne-Zeile 20 Pfg. Die Rahmen-Zeile 60 Pfg. Einzel-Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

## Mannheimer Journal.

(100. Jahrgang.)

### Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sechs Mal, Samstags in zwei Ausgaben.

Nr. 257. 2. Ausgabe. (Telephon-Nr. 218.) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Sonntag, 12. Oktober 1890.

Auflage über 11,300 Exemplare. (Notariell besandt.)

#### \* Zum Ministerwechsel.

Das in der ersten Ausgabe unserer heutigen Nummer veröffentlichte Handschreiben des Großherzogs an den Staatsminister Dr. Turban erläutert den soeben erfolgten Wechsel in der Leitung des St. Ministeriums des Innern in einer so unzweifelhaften, jede etwa beabsichtigte Mißdeutung ausschließenden Weise, daß weitgehenden politischen Erdierungen und phantastischen Combinationen von vornherein jede Unterlage genommen wird. Nach einer an Arbeit und Mühe reichen, dem Staatswohl gewidmeten aufopferungsvollen Thätigkeit sieht sich der leitende Staatsminister veranlaßt, den Landesfürsten um die Entlassung aus dem Amte zu bitten, und er begründet diese Bitte mit dem Hinweis auf seine leidende Gesundheit und die Bürde der Jahre, die ihm, den an der Schwelle des siebenzigsten Lebensjahres Angelangten, nicht mehr gestatten, im Dienste des Staates die Kräfte so frei zu entfalten, wie es seither der Fall war. In dem Zugeständnis dieser Erkenntnis offenbart sich neuerdings jener tiefe Ernst in der Erfassung der übernommenen Pflichten, der die verdienstvolle Thätigkeit des Ministers Dr. Turban in der langen Reihe von Jahren, die er im Dienste seines erhabenen Fürsten und des Staates, und in allen Stellungen, die er in seiner Beamtenlaufbahn innegehabt hatte, gekennzeichnet hat. Mit einer alle Gebiete unseres staatlichen Lebens umfassenden, aus der praktischen Erfahrung des Erlebten geschöpften Kenntniss hat Dr. Turban seines hohen Amtes gewaltet, ist er den vielen neu auftauchenden Fragen nahe getreten und hat er im Vollgefühl der auf seinen Entschliessungen lastenden Verantwortung ihre dem Vaterlande gezielte Lösung erstrebt. Derselbe Geist, der gleiche Wille, seine reichen Erfahrungen den Interessen des Staates zu widmen, wird den Staatsminister, der soeben von der Leitung des Großh. Ministeriums des Innern zurücktritt, in der hohen Stellung leiten, die ihm unser Großherzog auch fernerhin an der Spitze der Regierung anvertraut hat, denn nicht darum handelt es sich heute, ein abschließendes Gesamtbild von Dr. Turban's Thätigkeit zu entwerfen, da er als St. Staatsminister auch in Zukunft dem Vaterlande dienen wird.

Diese Thatsache beweist, daß der soeben stattgefundene Ministerwechsel keine Aenderung in dem Regierungssystem bedeutet. Wenn es aber noch eines weiteren Beweises dafür bedürft hätte, daß „der Cours der alte bleibt“, so wäre er mit der Ernennung des seither als Ministerialdirektor dem Staatsminister Dr. Turban zur Seite stehenden Staatsraths Eisenlohr erbracht. Der soeben zur Leitung des Ministeriums des Innern Berufene hat sowohl in seiner innegehabten hohen Stellung, wie in seiner parlamentarischen Thätigkeit die von der liberalen Partei verfolgten Grundsätze vertreten und er wird somit ein Gegner extremer Forderungen sein. Herr Eisenlohr besitzt eine weitumfassende Kenntniss aller Verwaltungsangelegenheiten; in seiner über eine lange Reihe von Jahren sich erstreckenden Beamtenlaufbahn hat er die allgemeinen Bedürfnisse kennen gelernt, und sich mit den inneren Organismus des staatlichen Lebens vertraut gemacht. Seine Grundsätze, welche unser Land unter der weisen Regierung seines erhabenen Fürsten auf einer so hohen Entwicklungsstufe emporgehoben hatten, daß das Großherzogthum Baden weit hinaus als Vorbild anderen Staaten voranleuchtete, werden, wenn die Vergangenheit einen Schluß auf Gegenwart und Zukunft zuläßt, in der Person des neuen Leiters des Ministeriums des Innern einen ehrlichen Förderer finden. Das Fortschreiten auf der gleichen Bahn wird dem Lande zum Vortheil gereichen!

#### \* Wochenschau.

Kaiser Wilhelm ist von seinem mehrtägigen Aufenthalte in den österreichischen Bergen wieder nach Deutschland zurückgekehrt. In der Geschichte der Monarchen-Begegnungen muß man bis in die Zeiten des Wiener Congresses zurückblicken, um ein gleich langes Beisammensein zweier so mächtiger Monarchen constatiren zu können. Damals handelte es sich um große Haupt- und Staatsactionen, durch welche die Grundlagen der modernen Staatenordnung festgelegt wurden; dem weit- ausgreifenden Baue der Staatskunst entsprach die lange Dauer der damaligen Monarchenbesuche in Wien. Bei dem achtägigen Ausfluge in die kaiserlichen Jagdgebiete Steiermarks ist schwerlich ein neues Europa entworfen worden. Ueberhaupt dürfte die Politik sehr weit in zweite Linie gerückt worden sein. Troßdem darf der gemeinsame Jagdausflug der verbündeten Monarchen von Deutschland und Oesterreich-Ungarn den symptomatisch wichtigsten Ereignissen der Tagespolitik beigezählt werden. Von vorn herein wäre ein so lange währendes Beisammensein der beiden Kaiser nicht denkbar gewesen, wenn nicht schon früher und zuletzt bei den Wandern in Rohnstod ein hoher Grad herzlichster Freundschaft zwischen unserm Kaiser und dem vielgeprüften österreichischen Monarchen hergestellt worden wäre; eine Vertraulichkeit, welche ihre Wurzeln nicht nur in persönlichen gegenseitigen Sympathien, sondern auch in dem felsenfesten Vertrauen auf die beiderseitige politische Verlässlichkeit und Interessen-Gemeinschaft hat! Bisher hat die politische Allianz Deutschlands und Oesterreich-Ungarns den Frieden Europas erhalten und sich starker erwiesen, als alle Versuche, Mißtrauen zwischen Beide zu säen und das Bündnis zu lockern. In noch höherem Maße als bisher wird künftig die Kraft des politischen Zusammenhaltens sich bewähren. Angesichts der Herzlichkeit und Innigkeit der persönlichen Beziehungen zwischen den Kaisern von Deutschland und Oesterreich wird jedes Unternehmen, diese Freundschaft zu stören, von vornherein aussichtslos erscheinen. Unsichtbar wehen die Banner Deutschlands und Oesterreichs nebeneinander fort, wie sie beim jüngsten Einzuge des deutschen Kaisers in Wien sichtbar bei einander ruhten. Schwarz-weiß-roth und schwarz-gelb flattert fortan gegen Ost und West dicht vereint als Warnungssignal jedem Feind entgegen, welcher der Ruhe des Welttheiles, den Interessen Deutschlands und Oesterreich-Ungarns zu nahe zu treten sich erlauben sollte.

Kaum ist das Dekret veröffentlicht, wodurch die französischen Kammern für den 20. d. M. einberufen werden, so wird auch in Paris sofort wieder das Gerücht verbreitet, daß eine Ministerkrise in Sicht sei, obgleich gerade in diesem Augenblicke mehrere namhafte radikale Deputirte versichern, daß kein Grund vorliege, dem gegenwärtigen Ministerium sofort Schwierigkeiten zu bereiten. In Wirklichkeit sind aber bereits bedenkliche Anzeichen dafür sichtbar, daß, nachdem soeben der boulangistische Skandal glücklich beendet worden ist, schon wieder neue schmutzige Geschichten vorbereitet werden. So veröffentlichte dieser Tage der Chef-Redakteur des neugegründeten angeblich „unabhängigen“ Blattes „Le Jour“, Hr. Charles Laurent (früher Chef-Redakteur des opportunistischen Organes „Paris“) unter dem Titel „Minister und Speculant“ einen Artikel, worin er den Finanzminister Rouvier direkt beschuldigt, seine Stellung zu benutzen, um als Associé gewisser Finanziers große Börsenspeculationen zu machen, indem er zeitweise auf den Cours der Renten bräcke, um niedrig zu kaufen und sodann durch die Agenten des Staatsbankes, durch die Sparkassen u. s. w. starke Rentenläufe machen lasse, um von dem dadurch herbeigeführten Steigen des Cours zu profitieren. Herr Laurent behauptet, daß in den Börsenkreisen dieses Treiben des Finanzministers allgemein bekannt sei, und daß dadurch die seit längerer Zeit stattfindenden, sonst gar nicht motivirten Hausse-Bewegungen der französischen Rente erklärt werden. Herr Rouvier müsse den Beweis führen, daß die allgemein gegen ihn gerichteten Anschuldigungen unbegründet seien, aber er könne nicht länger die Leitung der Finanzen behalten. Diese Kampagne gegen den Finanzminister unternimmt der Chefredakteur des „Jour“ sicherlich nicht aus eigenem Antriebe und es ist damit jedenfalls die Absicht verbunden, in aller Kürze eine Ministerkrise herbeizuführen. Die Gründung des neuen Blattes „Le Jour“ soll auch hauptsächlich zu dem Zwecke erfolgt sein, diesen Feldzug gegen den Finanzminister Rouvier zu un-

ternehmen und es werden auch die Namen der politischen Persönlichkeiten genannt, welche dabei theilhaftig sind. Es bleibt abzuwarten, wie sich dieser neue Skandal weiter entwickeln wird.

Die Krise in Portugal nimmt kein Ende und verschlimmert sich zusehends; der König ist bisher nicht im Stande gewesen, ein Ministerium zu bilden, das genügende Unterstützung aus den Reihen aller Parteien fände, um eines längeren Bestandes sicher zu sein. Er ist jetzt bei dem fünften Versuche. Der schon nach wenigen Stunden wieder zurückgetretene Luciano de Castro Pereira Corte Real hat, seit er im Jahre 1888 das alte Ministerium Fontes stürzte und ein radikal progressives Cabinet bildete, die Geschäfte bis in dies Jahr geführt, und ist mit für den ungünstigen englisch-portugiesischen Vertrag seiner Kollegen vom Auswärtigen Amte verantwortlich. Daß er überhaupt keine Männer finden konnte, die mit ihm die Last der Geschäfte tragen wollten, ist charakteristisch. Mittlerweile blüht der Weizen der Republikaner. Die vom Könige nach London entsandte Spezialbotschaft, die eine Wiederholung des anstehenden Vertrages erlangen soll, hat wenig Aussicht auf Erfolg; es verlautet vielmehr, daß Lord Salisbury eine Note nach Lissabon gerichtet hat, worin er auf baldige Durchführung der Konvention bringt. Dies, unter den obwaltenden Umständen besonders rücksichtslos Vorgehen, wird von manchen Seiten damit begründet, daß der edle Lord es nicht ungern sähe, wenn in Portugal eine Republik ausgerufen würde, da er von einer solchen weniger Widerstand erwartet, als von der bestehenden Monarchie. Ob diese Rechnung richtig ist, wird eine vielleicht nahe Zukunft lehren.

Die Rückgängigmachung des bestimmt angekündigt gewordenen Besuchs des russischen Thronfolgers in Konstantinopel wird von dort offiziös durch die im Orient herrschende Cholera erklärt. Dieser Auslegungsvorschlag dürfte wohl nirgends Glauben finden. Die Anwesenheit des Zarewitsch könnte vielmehr — so wird befürchtet — zu einer unliebsamen armenischen Demonstration führen, und außerdem wünscht man in Petersburg, auf den Sultan vielleicht einen Druck dahin auszuüben, daß dieser, dem Anliegen des orthodoxen Patriarchen entsprechend, demselben die Gerichtsbarkeit über die griechischen Geistlichen und die Leitung des griechischen Schulwesens wieder übertrage. Man hatte in Petersburg gehofft, die letztere Angelegenheit werde eine raschere Abwicklung finden, als jetzt thatsächlich der Fall ist.

#### Aus Stadt und Land.

Mannheim, 11. Oktober 1890.

Die Anzeichen für einen frühen Frostigen Winter mehren sich. Das Laub an den Bäumen ist weiß und dünn, auf freien Plätzen sind die Bäume stellenweise schon ganz kahl, obwohl die schöne Witterung, welche die letzten Tage des September und die ersten im Oktober brachten, hätten vermuthen lassen, daß der Laubschnee der Bäume noch längere Zeit sich halten würde. In geschädigten Lagen trifft man freilich noch vielfach Bäume und Büsche, die ein sommerliches Gepräge tragen. Aber auch die Thierwelt zeigt, daß der milde Herbst bald dem rauhen Winter weichen wird. Die Kraniche ziehen ziemlich hoch und der Dachs ist frühzeitig zu Land gegangen. Die Hasen, die auf den Markt kommen, haben schon ein dichtes Fell, auch die Imker bestätigen an dem Verhalten ihrer kleinen Bieglinge, daß dieselben sich auf einen frühen Winter einrichten.

Die vom Odenwald-Club eingerichtete Fachmarkierung im Odenwald, welche 22 den ganzen Odenwald durchziehende Touristenwege vorsührt, hat allgemeine Anerkennung gefunden und nicht Wenige sind, der Markierung nachgehend, zu schönen Partbeien in den lieblichen Odenwald gelangt worden. Die über die Markierung herausgegebene Karte mit erläuterndem Text ist bereits in einer zweiten Auflage (von 1000 Exemplaren) erschienen. Beweis ist bei der Neuheit des Ganzen noch manches lückenhaft und manches verbesserungsbedürftig. Jedoch nicht immer darf die fehlende Markierung dem Club und seinen Organen zur Last gelegt werden, die meisten Lücken und Fehler in der Markierung sind nachträglich durch die Berührungslust Unverständiger entstanden. Im Interesse des Clubs und seines gemeinnützigen Unternehmens wird daher Jeder, der solche Lücken bemerkt oder praktische Verbesserungsvorschläge zu machen weiß, freundlichst ersucht, bezügliche Mittheilungen unverzüglich dem Vorsitzenden der Beauftragten-Commission des Odenwald-Clubs, Herrn Amtsrichter Seibert in Darmstadt, zugehen zu lassen. Alle Ausstellungen und Wünsche werden dankbar entgegengenommen und soweit thunlich, sofort berücksichtigt.

Helft der vom Feuer heimgesuchten Gemeinde Gerlachshausen! Bekanntlich wurde ein großer Theil des freundlichen Reborts Gerlachshausen in der Nacht vom 21. auf den 22. v. M. ein Raub der Flammen. Ein ungeheures

Trümmerfeld gibt Zeugnis von der Größe des Unglücks und das Auge überblickt mit Bewundern den Ort der Verheerung. 30 Familien sind obdachlos geworden und fast alle ihre Habseeligkeiten wurden eine Beute des verheerenden Elements. Zahlreiche Spenden sind bereits eingegangen. Zur Stunde ist für die notwendige Bekleidung gesorgt; auch haben die heimgekehrten Familien ein nothdürftiges Unterkommen gefunden. Aber noch hat das Hilfscomité eine schwere Aufgabe zu bewältigen. Einzelne der Betroffenen waren nicht versichert und sind weiterer Unterstützung in hohem Grade bedürftig. Aber auch die Versicherten sehen mit großer Sorge der Zukunft entgegen. Der eingeschlagene Brandschaden ist ohne Gebäudesänstel zu 46,000 M. veranschlagt während die dadurch nöthigen Neubauten über 200,000 M. zu stehen kommen werden. Wenn man erwägt, daß sich in den meisten Fällen 3-4 Familien in den Besitz eines einzigen Hofraumes theilen, so wird man erkennen, daß die Versicherungsumme weit aus nicht hinreicht, die unbedingt nöthige Anzahl neuer Wohnungen, für welche zum großen Theil erst wieder neue Bauplätze erworben werden müssen, zu erstellen und es erwächst aus diesem Grunde dem Hilfscomité die Aufgabe, auch nach dieser Seite helfend und fördernd einzugreifen. Das Hilfscomité wendet sich daher aufs Neue an den so oft bewährten Wohlthätigkeitsmann der weiteren Kreise mit der Bitte, ihre Mithilfe nicht zu versagen und es fernern auch mit Geldbeiträgen für die so schwer Heimgekehrten unterstützen zu wollen.

**Deutsche Reichsbank.** Die Reichsbank hat den offiziellen Satz von 5 Pct. auf 6 1/2 Pct. erhöht.

**Herbstberichte.** In Godramstein bei Landau beginnt, wie uns das Weincommissionsgeschäft von Jacob Müller mittheilt, der Herbst am Donnerstag, 16. d. Mts. Die Trauben sind daselbst sehr schön. Das Reispgewicht stellt sich je nach den Tagen auf 65-80 Grad. Der Preis beträgt 200 bis 240 Mark pro 1000 Liter. — Vom Bodensee, 10. Okt. Die Weinrebstöcke haben sich neuer im Großen und Ganzen weit günstiger als in den Vorjahren gestaltet, was einerseits dem methodischen Bespritzen der Reben, andererseits der seit fünf Wochen vorherrschenden warmen und trockenen Witterung zu verdanken ist. Die Belaubung des Weinstockes ist in verschiedenen Rebgeländen zur Zeit eine recht befriedigende, so namentlich in Sülzingen, auf der Insel Reichenau, bei Rottenhorn und Güttingen, so daß bei der Fortdauer der sonnigen Tage ein der Qualität nach sehr gutes, der Quantität nach ein mittleres Herbsttragniß erwartet werden darf.

#### Aus dem Großherzogthum.

**Karlsruhe, 10. Okt.** Nach Mittheilung des Großstaatsanwaltes an den hiesigen Stadtrath liegt kein Anhaltspunkt für die Annahme vor, daß der in dem Brunnen des Wasserwerkes aufgefundenene Knochen des Deizers Müller durch ein Verbrechen um's Leben kam. Die an ihm vorgefundene Halswunde hat weder eine Arterie noch den Kehlkopf verletzt, und der Zustand der innern Organe spricht dafür, daß der Tod durch Verblutung nicht eingetreten ist. Der Gerichtsarzt hält vielmehr für wahrscheinlich, daß der Knoche erst (ertrunken) sei. Derselbe konnte dadurch in den Brunnen gelangen, daß er auf dessen Ueberdachung stieg, die dort befindliche Fallthüre aufhob und sich durch dieselbe auf eine Eisenplatte herabließ, die etwa 1 Meter unter der Fallthüre sich befindet. Von dort aus kann er die letztere wieder geschlossen haben, und nachdem er sich in den Hals geschnitten, absichtlich oder zufällig in den Brunnen gestürzt sein. Die Fallthüre ist dazu eingerichtet, durch ein Schlüssel verriegelt zu werden. Fehlerhafter Weise wurde jedoch dieser Verriegelung nicht angewendet. Ehe Weiteres hierwegen verfügt wird, soll die Großstaatsanwaltschaft gebeten werden, nach beendeter Untersuchung dem Stadtrath die Untersuchungsakten zur Einsicht mitzutheilen.

#### Wälzische Nachrichten.

**Dahn, 10. Okt.** Vorgehen Vormittag erschien hier das Untersuchungsgericht von Hweibraden, um an Ort und Stelle festzustellen, auf welche Weise der todt aufgefundenene Faul ums Leben gekommen ist. Faul litt an der fallenden Krankheit und man nimmt jetzt an, daß er auf dem Heimweg zufällig wieder gefallen ist und mit dem Gesicht unglücklichweise in eine Wasser- oder Schmutzlache zu liegen kam und so den Erstickenstod fand. Die Verwundungen, die er am Kopfe trug, sollen nicht lebensgefährlich gewesen sein, weshalb auch die vier verhafteten Burischen wieder auf freien Fuß gesetzt wurden.

**Edenkoben, 10. Okt.** In verwichener Nacht erlösten plötzlich die Brandglocken. In der Orthschen Blechfabrik dahier war auf bis jetzt noch unangeklärte Weise Feuer ausgebrochen, das mit rasender Geschwindigkeit um sich griff. Das Fabrikgebäude brannte total nieder. Wohnhaus und sonstige Nebengebäude wurden nur wenig beschädigt.

**Aus der Pfalz, 10. Okt.** In Dagenbach brannte der Stall mit Schauer des verheiratheten Tagelöhners Bal. Hammer III. vollständig nieder.

#### Mittheilungen aus Hessen.

**Reinheim, 10. Okt.** Gestern Mittag ereignete sich hier in der Familie Lemper ein gräßlicher Unglücksfall. Als das sechsjährige Töchterchen einen Augenblick allein im Hause war, begab es sich an den Ofen, um Feuer anzumachen. Die Kleider fingen Feuer, das Kind sprang auf die Straße und herbeigekommene Männer rissen dem Kinde die brennenden Kleider vom Leibe, wobei die Helfenden auch noch Brandwunden erhielten. Das Kind ist bald darauf seinen Verletzungen erlegen.

#### Tagestheorien.

**Berlin, 10. Okt.** (Ein Betrugsversuch eines Banquiers) erregt hier großes Aufsehen. Von dem Bankhause Meyer Sohn war am Mittwoch an eine andere Bankfirma eine größere Menge von Effekten geliefert worden. Wie fast ausnahmslos, so hatte auch in diesem Falle der Kassen-Bereiter das Versicherungsgeschäft zu befragen. Bei der Fülle der Befragungen machen es die Voten des Vereins bei den ihnen bekannten Firmen immer so, daß sie die zu liefernden Papiere, welche in einem breiten Kreuzband stecken, zunächst nur abgeben. Wenn sie dann noch einmal zu anderen Befragungen schnell benutzter Zeit zurückkehren, ist inzwischen die Richtigkeit der Rechnungen geprüft und das Geld für dieselben angewiesen worden. In dieser althergebrachten Weise hatte sich der Lieferungsact auch bei dem in Rede stehenden Bankhause vollzogen, nur daß der Bote diesmal anstatt des Geldes die Papiere mit dem Bemerkten zurückempfing, daß die liefernde Firma sich im Laufe geirrt habe. Da solche Rückgaben nichts Auffälliges haben, so nahm der Bote arglos das Kreuzband und brachte es dem Kassen-Bereiter zurück. Den geht solche Zurückstellung nichts weiter an, und das empfangene Effectenpaket wird einfach dem Auftraggeber wieder zugefandt. Diesmal aber wollte es dem Zufall, daß dem Beamten, welcher die Papiere in Empfang nimmt, es auffiel, daß die Effecten so unordentlich in dem Kreuzband stecken. Um dies wieder lauter hineinzulegen, zog er sie ganz aus dem Papierstreifen heraus und bemerkte nun zu seinem nicht geringen Erstaunen, daß es ganz andere Wertstücke waren, als die Rechnung anführte, und daß diese Wertpapiere die Kleinigkeit von 10,000 M. weniger repräsentirten, als die ersten unter diesem Kreuzband gelieferten Effecten. Es lag mithin hier ein Betrug vor, dessen selbstzeitige Aufdeckung es nur verhinderte, daß nicht Unschuldige in den Verdacht dieser Spießbüberei kamen. Denn wäre die

Unterziehung erst im Bureau des Bankhauses von Meyer Sohn bemerkt worden, so wäre das Paket auf dem Wege dorthin noch durch so viele Hände gegangen, daß man mit derartigen Bestimmtheit, wie es nun geschah, dem Banquier seinen Betrag nicht auf den Kopf zusagen konnte. Jetzt aber gelang es unumwunden seine Handlungswerte ein; da er jedoch die fehlenden 10,000 Mark am nächsten Tage ankaufte, so hat sich der Kassen-Bereiter darauf beschränkt, jede weitere Annahme von Befragungen für das betreffende Haus abzulehnen.

**Berlin, 10. Okt.** (Ein Nordversuch) mit tödtlichem Ausgang für den Mörder wird vom gestrigen Abend aus dem Osten der Stadt gemeldet: Seit einem halben Jahre bewohnt die etwa 25jährige Caroline Trogandt in einem Hause, Gräner Weg, eine im Keller belegene Küche; das Mädchen hatte vor längerer Zeit die Bekanntschaft des zuletzt obdachlosen 24jährigen Formers Küchler gemacht, welcher von den Bekannten der Trogandt als deren „Verhältniß“ bezeichnet wurde. In den letzten Wochen kam es zwischen dem Paar zu Streitigkeiten und offenbar suchte die Trogandt den K. los zu werden, weil sie, wie sie wiederholt erklärte, keine Lust habe, ihren Geliebten zu ernähren. Küchler, welcher als ein außerordentlich roher, gewaltthätiger Burische geschilbert wird, beschloß, sich zu rächen, und kaufte sich vorgehen einen alten Revolver, mit welchem er der T. anläuterte. Am gestrigen Abend kam sie gegen 1/10 Uhr nach Hause; bald darauf klopfte es an ihrer Kellertür und K. forderte Einlaß. Anfangs zögerte die T., ihren Freund einzulassen, öffnete aber schließlich doch die Thür. Es entspann sich nun zwischen beiden ein heftiger Kampf um den Eintritt zur Wohnung. Während jener der rohe Burische den Revolver hervor und rief: „Jetzt schreie ich Dich nieder!“ Im nächsten Augenblick erlöste ein Knall und — K. stürzte, einen dumpfen Laut ausstößend, rücklings die Treppe hinunter, an deren Fuß er sofort todt liegen blieb. Der Revolver, jedenfalls schon defekt, war beim Abdrücken des Schusses geplatzt und die für das Mädchen bestimmte Kugel in die Schläge des Mörders gedrungen. Beim Sturz hat der Mann, wie später festgestellt wurde, auch noch das Genick gebrochen.

#### Theater und Musik.

**München, 10. Okt.** (Kammerlänger Bogl), der am 5. November sein 25jähriges Bühnenjubiläum begeht, hat die Intendanz gebeten, von einer Feier dieses Tages völlig abzulehnen.

**Ernst Hoffart** begann in Amsterdam mit einer deutschen Truppe im van der Theater ein auf zwei Monate berechnetes Gastspiel als Jago; Emil Drach spielte den Othello. Der Empfang war wie gewöhnlich sehr enthusiastisch.

**Kugelo Neumann** beabsichtigt seinen Plan, Richard Wagner's „Nibelungenring“ in deutscher Sprache in Spanien und Portugal aufzuführen, noch im Laufe dieses Winters zur Ausführung zu bringen. Die Ausführung des Unternehmens hängt von dem Ausfall der bereits aufgelegten Subscriptionslisten ab.

**Witz's „Legende von der heiligen Elisabeth“** gelangt in dieser Saison außer in München auch noch in Köln am dortigen Stadttheater in der scenischen Einrichtung der Wiener Hofoper zur Aufführung.

**Stuttgart, 10. Okt.** (Herr Max Sopsau) erhielt anlässlich des hiesigen Gastspiels der „Münchener“ von dem Könige von Württemberg die große goldene Medaille am Bande des Friedrichsordens.

**Berlin, 10. Okt.** Die zweite Vorstellung der „Deutschen Bühne“ findet am 26. d. M. statt; gegeben wird „Jerna“ von Adam Müller-Gutenbrunn.

#### Kunst und Wissenschaft.

**In der permanenten Ausstellung des Kunstvereins** sind neu ausgestellt: M. Peisch's: „Köln.“ — R. Ebner: „Pierde.“ — F. Schlegling: „Grünes Futter.“ — R. Schickhardt: „Bonte St. Francisco.“ — Chr. Klaus: „Andächtigkeit“ und „Cassafur.“ — Ferdinand Koch: „Derzengstraße.“

**Vom Nationaldenkmal für Kaiser Wilhelm I.** Nicht nur in der Künstlerwelt im Allgemeinen haben sich prinzipielle und praktische Bedenken gegen die Modalitäten der engeren Konkurrenz für das zu Ehren Kaiser Wilhelm's I. in der Reichshauptstadt zu errichtende Nationaldenkmal erhoben, sondern es haben auch die an die Öffentlichkeit gelangten Bestimmungen bei der Vertheilung gerade der zum Wettbewerb auszuforderten Bildhauer und Architekten eine gewisse Mißstimmung hervorgerufen. Man erwiderte in einigen Punkten der Konkurrenz-Bedingungen Neuerungen, welche weder der Stellung der Kunst, noch den Interessen der an dem Wettkampf beteiligten Künstler die nöthigen Garantien bieten, und man einte sich zu dem Versuch, eine Aenderung der Bedenken verursachenden Bestimmungen herbeizuführen. Das Resultat der gemeinsamen Besprechungen ist eine am 4. Oktober an den Reichskanzler v. Caprivi abgegangene Eingabe, welche von sieben der zur Mitwirkung auszuforderten Künstler unterzeichnet ist. In derselben wird u. A. gesagt, daß es sehr erwünscht wäre, wenn die öffentliche Ausstellung der Entwürfe, sowie die Bewahrung von Preisen laut 6 und 7 der Bedingungen nicht nur vorbehalten, sondern den Bewerbern ein Anspruch auf Beides ausdrücklich verliehen würde. Auch dürfte die zu gewährende Entschädigung von 4000 Mark mit Rücksicht auf die Größe der verlangten Modelle kaum mehr als die Hälfte der Selbstkosten betragen und daher auf 8000 Mark zu erhöhen sein. Die unterzeichneten Künstler betrachten es ferner als eine unabweisliche Forderung, daß Demjenigen unter den Bewerbern, dessen Arbeit als die beste erachtet werden wird, an erster Stelle eine Mitwirkung bei der Ausführung des Nationaldenkmals gewährt werde, und sprechen schließlich den Wunsch aus, die Namen der Preisrichter kennen zu lernen, sowie die Bitte an den Reichskanzler, eine Aenderung der Bedingungen beim Kaiser zu befehlen. Unterzeichnet ist das Schriftstück von den Bildhauern Dilgers, Wann, Rettig, Schaper, Schmitz, Siemering und Donndorf. — Professor Schilling in Dresden und Prof. Hildebrand in Florenz haben nicht unterzeichnet. Reinhold Weges hat auf die Anfrage, ob er unterzeichnen wolle, gar nicht geantwortet.

#### Werschiedenes.

**Der Reisende in der Riste.** Hermann Zeituna, jener unternehmende Wiener Schneider, welcher bekanntlich neuerzeit die Fahrt von Wien nach Paris als „Gedächtnis“ in einer Riste zurücklegte, hat jetzt auf die gleiche Weise die Reise von Hamburg nach London gemacht. Als am letzten Freitag Abends, so schreibt das „N. M. Tzbl.“, eine große Riste vom Bord des Hamburgar Dampfers an der Themse gelandet war, wurden die Umstehenden durch sechs Revolverhüßle überrascht, welche aus einem Loch in der Riste kamen. Das waren Hermann Zeituna's Freundschaften, der gleich darauf den Deckel der Riste in die Höhe hob und ein Loch anbrachte in der landesüblichen Form „Hip! hip! Hurrah! for old England.“ Man hieß ihm aus der Riste heraus, erlaunt, in ihm nur einen vier Fuß hohen Sterblichen zu erblicken. Er erklärte, sein Glück als „Werkzeugfabrikant“ in Londoner Ruffhüllen zu versuchen. Da, wie es heißt, er sich als „Sammt und Seide“ verbrachte, wofür seine Transportkosten berechnet werden, erzählt er nicht, wie seinerzeit in Paris mit der Eisenbahngesellschaft, in Konflikt mit der Dampfburger Dampfer Compagnie. „Die Rollen decken sich“, heißt es in diesem Falle.

**Erzählung.** Frau: „Kauze Dir doch mal endlich einen neuen Hut.“ — Mann: „Ich finde, daß der alte noch ganz gut ist.“ — Frau (nach einer Weile): „Nun, dann kauze mir wenigstens einen.“

Mey's Stofftragen, Manschetten und Vorhemden, aus starkem pergamentähnlichen Papier gefertigt und mit leinwandähnlichem Webstoff überzogen, sehen ganz wie Leinwand aus.

Mey's Stofftragen überdecken die Leinwandtragen dadurch, daß sie niemals fragen oder reiben, wie es schlecht gediegene Leinwandtragen thun.

Mey's Stoffwäsche steht in Bezug auf Schnitt und bequemes Passen trotz außerordentlicher Billigkeit unerreicht da. Sie kostet kaum mehr als das halbe soviel wie Leinwandwäsche und bestreift doch sowohl alle Differenzen mit der Wäscherin, als auch den Kerger der Hausfrau über die beim Waschen oder Plätten verbordene Leinwandwäsche.

Mey's Stofftragen sind besonders praktisch für Knaben jeden Alters.

Auf Reisen ist Mey's Stoffwäsche die bequemste, weil bei ihr das Mitführen der benutzten Wäsche fortfällt.

Mey's Stoffwäsche wird fast in jeder Stadt von durch Makate kenntlichen Geschäften verkauft, welche auch von Zeit zu Zeit durch Annoncen in dieser Zeitung namhaft gemacht werden. Sollten dem Leser diese Verkaufsstellen unbekannt sein, so wolle er sich an das Versand-Geschäft: Mey & Edlich in Leipzig-Plagwitz wenden, welches auf Verlangen auch das Preisverzeichnis über Mey's Stoffwäsche unentgeltlich und portofrei versendet. 84990

Schon ein flüchtiger Einblick in die mit einer Menge herrlicher Abbildungen ausgestatteten Special-Cataloge über Uhren, Schmuckgegenstände u. s. w. des Versand-Geschäfts Mey & Edlich, Leipzig-Plagwitz, wird von der umfassenden Auswahl der geführten, ausnahmslos geschmackvollen Gegenstände überzeugen. Und diese prächtigen Sachen bewahren sich trotz aller Billigkeit vorzüglich, wie das von Waaren der weltberühmten Firma ja auch nicht anders erwartet werden kann. Wer wirklich solide Schmuckgegenstände irgend welcher Art, Taschenuhren und Wanduhren, Regulatoren, Musikwerke zu kaufen beabsichtigt, der möge die Special-Cataloge über Uhren und Schmuckgegenstände verlangen. Dieselben erhält man unentgeltlich und portofrei. 84992

**Prämiirt:**  
Freiburg 1887.  
Karlsruhe 1887.  
Wien 1875.  
Wien 1873.

**G. FRUIT**  
Hof-Photograph - Basel  
Mannheim, A 2, 7 - Freiburg - Basel

**Prämiirt:**  
Brüssel 1888.  
Antwerpen 1885.  
Heidelberg 1886.  
Frankfurt 1884.

#### Landwirthschaftlicher Bezirks-Verein Mannheim.

Unser Verein hat in diesem Herbst und im nächsten Frühjahr aus seinen Baumschulen über 4000 sehr schöne Obstbäume, Hochstamm- und Zwergformationen, abzusetzen. Für schöne, kräftige, gesunde Waare, sowie Reifeität der Sorten, Garantie. Da wir wegen Raumengemüßen müssen, geben wir die Bäumchen zu außerordentlich billigem Preise ab.

#### Händler erhalten besondere Begünstigungen.

Die Bäumchen werden in unserer Baumschule gegenüber der Südlichen Wäherstraße an der Seidenheimer Landstraße vom Baumwart gezeigt, Besichtigung besonders empfehlenswerter Sorten auf Verlangen kostenfrei versendet. Aufträge werden von dem Unterzeichneten und dem Secretär des Vereins H. Lambari S. 1, 18 entgegengenommen. 87149

Die Obstbaumschulcommission des Landw. Bezirks-Vereins Mannheim;

M. Seubert, Major a. D.

#### Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere gute Mutter, Schwester, Tante, Schwägerin und Nichte

#### Frau Christine Becker Wwe.

im vollendeten 59. Lebensjahre nach längerem Leiden heute früh 1/8 Uhr durch einen sanften Tod zu erlösen.

Mannheim, den 11. Oktober 1890.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag Mittag 3 Uhr vom Trauerhause Q 4, 10 aus statt. 88078

Das Seelenamt für die Verstorbenen findet Mittwoch Morgen 10 Uhr in der Pfarrkirche statt.

Dies statt besonderer Anzeige.

#### Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigstgeliebte Gattin, Mutter, Schwester und Schwägerin

#### Anna Maria Karcher

geb. Fuhri

im Alter von 82 Jahren nach längerem Leiden Freitag Abend 1/8 Uhr in ein besseres Jenseits abzurufen.

Mannheim, den 11. Oktober 1890. 88080

Die trauernden Hinterbliebenen

Peter Karcher, Aufseher,

nebst 4 unminbigen Kindern.

Die Beerdigung findet Sonntag, Nachmittag 3 1/2 Uhr, vom Allgemeinen Kranenhanse aus statt.

**Erkennung.**

Die Einfuhr von lebenden Schweinen aus Oesterreich-Ungarn und Italien betr.  
Unter Bezugnahme auf die Kaiserliche Verordnung vom 14. Juli 1889 (Reichs-Gesetzblatt 1889 Nr. 15, S. 149) und die diesbezügliche Verordnung vom 18. Februar 1. J. (Gesetz- und Verordnungsblatt Nr. 6 Seite 122) wird hiermit bekannt gegeben, daß im Einklang mit dem Herrn Reichs-Regierungsrath die Einfuhr von lebenden Schweinen aus den österröschischen Kaiserthum und Domanien-Anstalten zu Steinbrunn bei Pest und zu Bielek-Biala, sowie aus Italien nach den Schladthäusern der Städte Konstanz, Freiburg, Karlsruhe und Mannheim unter folgenden Bedingungen bis auf Weiteres gestattet wird.

1. Die Einfuhr ist nur über den Hafen oder den Bahnhof in Konstanz, über den Bahnhof in Singen und über den Bahnhof in Basel gestattet.

2. Die Ankunft der Schweine muß mindestens 24 Stunden zuvor bei der Zollstelle des Eintrittsortes angezeigt sein.

3. Für die eingeführten Thiere ist von dem zuständigen deutschen Konsul oder der zuständigen Polizeibehörde ausgedrucktes Urspurszeugniß zu erbringen, daß die Thiere nach Schlacht, Gattung (Rasse), Farbe sowie nach etwaigen besonderen äußeren Kennzeichen thunlichst genau bezeichnet und welches bescheinigt, daß die Thiere gesund sind und entweder in der Waft- und Quarantänestation zu Steinbrunn bei Pest oder in derjenigen zu Bielek-Biala die Quarantäne bestanden haben oder, falls die Thiere aus Italien kommen, innerhalb der letzten 30 Tage vor der Abreise nach Deutschland in einem zum Zwecke der attestirenden Amtsstelle gehörigen, bestimmt zu bezeichnenden jenseits freien Orte gehalten haben.

4. Bei der Ankunft an der Zollstelle hat eine Untersuchung der Thiere durch den von der Zollstelle rechtsichtig benachrichtigten Bezirksarzt (für Konstanz und Singen der Bezirksarzt in Radolfzell und für Basel der Bezirksarzt in Birsach) stattzufinden.

5. Transporte, welche nicht oder nicht rechtzeitig angemeldet, oder deren Ursprung- und Geburtszeugniß mangelhaft oder Thiere, die krank und verächtlich befunden sind, sowie die mit solchen in Verbindung gekommenen Thiere sind von der Einfuhr auszuschließen.

6. Falls der Transport oder einzelne Thiere zur Einfuhr zugelassen werden, hat der Bezirksarzt dem Bezirksamt des Heimatsortes der Thiere (Konstanz, Freiburg, Karlsruhe oder Mannheim) schriftlich Nachricht von der Ankunft der Schweine zu geben.

7. Die zur Einfuhr für Konstanz zugelassenen Thiere sind von dem Eintrittsort unmittelbar in das Schlachthaus, die Ueberreste unverzüglich mittelst der Eisenbahn unter Vermeidung jeglicher Umladung oder sonstiger Transportverzögerung, sowie jeder Berührung, aus dem Ort, an dem die Thiere zum Schlachthause zu Freiburg, Karlsruhe und Mannheim zugelassen werden und dort ohne weitere Einstellung alsbald unter polizeilicher Aufsicht abzuschlachten.

In Viehhöfen dürfen die Thiere nicht verbracht werden.

Karlsruhe, den 4. Oktober 1890.  
Groß-Ministerium des Innern.  
Der Ministerialdirector:  
gez. Eisenlohr.

Nr. 104398. Vorstehende Bekanntmachung bringen wir mit dem Anfügen zur allgemeinen Kenntniß, daß zum Vollzug derselben auf Grund des § 90 R.-G.-B. folgendes verfügt wird:

1. Die hierher zur Einfuhr gelangenden Schlachtschweine dürfen nur in dem diesigen öffentlichen Schlachthaus geschlachtet werden.

2. Dem Bezirksarzt ist die Ankunft der Thiere jeweils rechtzeitig vorher anzuzeigen.

3. Die Thiere müssen unmittelbar vom Eisenbahnwagen aus in Viehtransportwagen nach dem Schlachthause verbracht und innerhalb 2 Tagen geschlachtet werden.

4. Die zum Transport benutzten Wagen sind nach besonderer Anweisung des Bezirksarztes zu desinficiren.

5. Die Kosten der Beaufsichtigung der Viehtransporte und der Desinfection der Wagen hat der Importeur zu tragen.

Zwischenhandlungen werden, soweit nicht nach den bestehenden gesetzlichen Bestimmungen eine höhere Strafe verurteilt ist, gemäß § 90 R.-G.-B. mit Geld bis zu 100 M. oder mit Haft bestraft.

Karlsruhe, 10. Oktober 1890.  
Gr. Bezirksamt.  
Glockner.

**Öffentliche Versteigerung.**  
Montag, 13. Oktober 1890.  
Nachmittags 2 Uhr  
werde ich in meinem Pfandlokal T. 1, 2 hier

1 Piano, 1 Spiegelkranz, 1 Commode u. 1 Tischchen gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern. 88069  
Mannheim, 10. Oktober 1890.  
Beigel.  
Gerichtsvollzieher.

**Gr. Bad. Staatsbahn.**

Mit Wirkung vom 20. Oktober 1. J. gelangt für rohe Kalksteine u. Kalksteinhütter in Abhängen von 10000 kg oder bei Frachttariffen für dieses Gewicht ein Ausnahmefrachttarif von 0,16 M. für je 100 kg zur Einfuhr.

Hom gleichen Zeitpunkte ab gelten die bestehenden Ausnahmefrachttariffe für rohe Kalksteine von Egelbrunn u. Mauer nach Friedrichsfeld u. Mannheim auch für Kalksteinhütter. 88020  
Karlsruhe, 2. Oktober 1890.  
General-Direktion.

**Erkennung.**  
Nr. 15600. Die Ehefrau des Wirt's Friedrich Jaag, Elise geb. Gutmann, in Mannheim wurde durch Urteil der Civilkammer III. des Groß. Landgerichts Mannheim vom 30. September 1890 für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzulösen.

Dies wird zur Kenntnissnahme der Gläubiger anberuht veröffentlicht.  
Mannheim, 1. Oktober 1890.  
Gerichtsvollzieher des Gr. Landgerichts.  
Rebel.

**Öffentliche Zustellung.**

Bauarbeiter G. Sommer höher, vertreten durch Rechtsanwält Dr. Joch hier, klagt gegen 1. Maurermeister G. Oberle und 2. Oberle & Bus, Maurergesellschaft, früher hier wohnhaft, jetzt an unbekanntem Orte abweisend, wegen Forderung aus Arbeitsleistung (Fertigung von Plänen nebst Kostenberechnungen) vom Jahre 1888 mit dem Antrag unter Verfallung in die Kosten des Rechtsstreits:

a. den Beklagten G. Oberle zur Zahlung von M. 20.— und b. die Beklagten Oberle & Bus zur Zahlung von M. 25.—

zur Verurteilung und das Urteil für vorläufig vollstreckbar zu erklären und laßt den Beklagten Oberle zur mündlichen Verhandlung dieses Rechtsstreits vor das diesige Bürgermeisterrath als Gemeindegericht zu dem auf

Montag, 17. November 1890, Vormittags 9 Uhr

anderauften Termin.  
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung an den Beklagten Oberle wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. 88002  
Mannheim, 6. Oktober 1890.  
Bürgermeisterrath.  
Reisinger.

**Erkennung.**

Auf die sowohl amtlich als auch durch die Tagespresse erfolgte Belohnung über die Wirkungen des seit 1. Juli 1890 in Kraft getretenen neuen Pfandrechtsgesetzes vom 29. März 1890 sind bis jetzt bezüglich der älteren richterlichen Pfandrechte und der erheblichen gesetzlichen Pfandrecht wenig Anträge auf Eintragung der genannten Pfandrechte gemäß der Vorschriften des fraglichen Gesetzes erfolgt.

Um nun die interessirten hiesigen Einwohner vor vermögensrechtlichen Nachtheilen zu bewahren, ergeht an dieselben wiederholt die Aufforderung, den Vorschriften des Gesetzes vom 29. März 1. J. zu entsprechen, mit dem Anfügen, daß die durch dasselbe für die Eintragung der Pfandrechte gegebenen Fristen auf die seit 1. Juli 1890 erworbenen Siegenstädter keine Anwendung finden. Bezüglich dieser Eigenschaften sind die obenerwähnten Pfandrechte erst vom Tage der Eintragung an wirksam. Belegungen werden in den Geschäftszimmern der Unterzeichneten während der Geschäftsstunden jederzeit gern erteilt.

Wegen Eintrags des gesetzlichen Unterpfandrechts der Ehefrau wird noch besonders bemerkt, daß derselbe nur von der Ehefrau oder deren Erben beantragt werden kann, daß der Antrag jedoch auch von einem Notar öffentlich beauftraget oder auch von einem Dritten, welcher mit öffentlicher Spezialvollmacht der Ehefrau versehen ist, gestellt werden kann.

Mannheim, 25. September 1890.  
Bürgermeisterrath I.  
Bräunig.

**Erkennung.**

Die Auffüllungsarbeiten des für den demnächstigen neuen Schlachthof vorgesehenen Geländes an der Seidenheimer Landstraße, rund 60.000 qm, sollen vorbehaltslos der Genehmigung des Bürgerausschusses öffentlich vergeben werden.

Reflektanten auf diese Arbeiten wollen ihre Angebote verschlossen und mit der Aufschrift versehen: „Angebot auf Auffüllungsarbeiten zum neuen Schlachthofgelände“ spätestens bis:

Samstag, 18. Oktober d. J., Vormittags 11 Uhr

bei und einreichen, zu welcher Zeit dieselben in Gegenwart etwa erschienenen Bieter eröffnet werden sollen.

Besondere Bedingungen können in den Dienststunden bei unterfertigter Stelle gegen Erlass der Umdruckkosten in Empfang genommen werden. 88027  
Mannheim 10. Oktober 1890.  
H o s b a u a m t:  
H l m a n n.

Zum Waschen, Sägen mit u. ohne Planz wird angenommen. 87283  
L 12, 9b.

**Erkennung.**

Es wird wiederholt zur Kenntnissnahme des Publikums gebracht, daß die Badefesteller auf den Bestellungen für die Badefeststellung ohne Werthangabe zur Uebermittlung an die Annahmestelle des unterzeichneten Postamts in Empfang nehmen. Sollen die vorerwähnten Sendungen aus der Wohnung abgeholt werden, so kann solches durch Bestellschreiben oder Karten beauftragt werden, welche dem Bahnpostamt mitgeteilt werden. Für derartige Schreiben, welche den bestellenden Seiten übergeben oder auch in die Briefkasten gelegt werden können, kommt eine Gebühr nicht zur Erhebung; dagegen ist für jedes Stück der den Badefeststellern mitgegebenen Karte außer dem Betrage des etwaigen Frachtes eine im Voraus zu zahlende Einmahlunggebühr von 10 Pfennig zu entrichten.

Kaiserl. Bahnpostamt Nr. 27.  
Jodors. 88021

**Versteigerung einer Getreidehalle.**

Montag, den 13. Oktober d. J., Vormittags 11 Uhr

werden in der Röhrenlocal 6 No. 1 die Gebäulichkeiten einer Getreidehalle, von ca. 1200 qm, Flächenraum, im Binnenhafen neben dem Herrn Leopold Sahn gelegen, öffentlich versteigert.

Die Bedingungen der Versteigerung sind bei dem Unterzeichneten, oder auf der Stelle, täglich zwischen 12 und 1 Uhr einzusehen. 87705  
H. Gros, Waisenrichter.

**Ankündigung.**

Auf Antrag der Beteiligten wird das zur Erbmasse des Längers Philipp Pfeiffer dahier gehörige unten beschriebene Wohnhaus am

Montag, 14. Oktober 1890, Nachmittags 3 Uhr

im Amtszimmer des Unterzeichneten Lit. D 1, 2, 3 hier öffentlich Versteigerung ausgesetzt, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzpreis oder mehr geboten wird und zwar:

Das Wohnhaus Lit. A 6, 6 neben Georg Adler Wittme und Anker und Franz Stamm Wittme, geschätzt zu 6000 M.

Schätzpreis 6000 M.  
Mannheim, 1. Oktober 1890.  
Groß. Notar:  
Weidmann.

**III. Ankündigung.**

Auf Antrag der Beteiligten werden aus der Erbmasse des Privatmannes Christof Kimmel dahier am

Freitag, 17. Oktober 1890, Nachmittags 3 Uhr

im Amtszimmer des Unterzeichneten Lit. A 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, öffentlich Versteigerung ausgesetzt, wobei der Zuschlag einseitig erfolgt, wenn mindestens das bei der zweiten Versteigerung eingelegte Gebot erreicht wird und zwar:

1. Lagerbuch No. 1164, 47 Nr. 18,75 qm Acker in der letzten Sandwegmann geschätzt zu 4700 M., hierauf erfolgte bei der zweiten Versteigerung ein Gebot von 5100 M.

2. Lagerbuch No. 1165, 31 Nr. 77,94 qm Acker in der 6. Sandwegmann geschätzt zu 5100 M., hierauf erfolgte bei der zweiten Versteigerung ein Gebot von 4130 M.

Mannheim, 29. Septbr. 1890.  
Groß. Notar:  
Weidmann.

Ein Parierre-Vogelplatz gesucht. Offerten unter T. v. M. Nr. 87590 an die Expedition des Blattes. 87590

Ein goldener Ring mit Stein verloren. Abzugeben gegen Belohnung Z 2, 10. 88000

**Dienstag, den 14. Oktober 1890**

Abends 7 Uhr  
im Casino-Saal

**I. Kammermusik-Aufführung**

der Herren Schuster, Steffel, Gaulé und Klädinger.

Quartette von Mozart B-dur Nr. 3. Beethoven G-dur Op. 18 Nr. 2 und E. Grieg G-moll Op. 27 (zum 1. Mal).

Abonnementskarten à 9 Mk für 5 Aufführungen und Tageskarten à 2 Mk 50 Pfg. sind in den hiesigen Musikalien-Handlungen und Abends an der Kasse zu haben.

**Obstmarkt Radolfzell.**

Nach und vorliegenden schriftlichen Beweisen wird irrthümlich verbreitet, daß in dem Bezirk Radolfzell durch Hagel betrübte Acker gerathen sei. Dieser Ausfressungen entgegenstehend, können wir mittheilen:

1. Im ganzen Bezirk Radolfzell hat es nicht gehagelt.  
2. Durch die schöne Herbstwitterung verbunden mit Bodenfeuchtigkeit, haben unsere edlen Tafelobstsorten eine außerordentlich gute Ausbildung bekommen und finden Käufer für Tafelobst reiche Auswahl.

Radolfzell, den 9. Oktober.  
Bürgermeisterrath:  
Koppel.

**Auf Allerheiligen**

empfehle 87968  
**Blechkranze**  
in großer Auswahl zu billigen Preisen.  
Alexander Heberer,  
O 2, 2, Paradeplatz, O 2, 2.

**Fabrik-Versteigerung.**

Der Erbschaft wegen verfallener mit amtlicher Genehmigung und dem Nachlaß der Frau Gertrud Anna Deelen in Lit. C 8, 7, parterre, öffentlich gegen Baarzahlung

Dienstag, 14. Oktober d. J., Vormittags 9 Uhr

Küchengericht und Kücheneinrichtung und Viehweiden.

Nachmittags 2 Uhr  
1 Piano, Delgemälde, einige Kupferstiche und andere Bilder, Gold-, Silber- und Christofse Gegenstände, verschiedene Bücher, ein complettes Tischservice und anderes.

Mittwoch, 15. Oktober d. J., Vorm. 9 Uhr u. Nachm. 2 Uhr

Beizung, Herren- u. Frauenkleider, Bettung, Vorhänge, Teppiche, Bettladen, Tische, Stühle, Weilerschrank, Commode, Schrank, Spiegel, Sopha, Waschkommode mit Marmorplatte, Kuchentisch, Schränke und Viehweiden.

C. Kaufmann, Waisenrichter. 88079

**II. Haus-Versteigerung.**

Aus der Verlassenschaft des Georg Konrad Kösch, Wirt's dahier, vererbe ich im Auftrag der Erben am

Montag, den 20. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr

in meinem Geschäftszimmer Lit. F 1, 2 dahier:

Das Wohnhaus Lit. s 1, 10 mit Weinwirtschaft, zum großen Theil, neben Nikolaus Junker und Valentin Wohlgenuth

Der Zuschlag erfolgt um ein annehmbar Gebot. Die Versteigerungsbedingungen können jederzeit bei mir eingesehen werden.

Mannheim, den 1. Okt. 1890.  
Groß. Notar:  
Schroth.

**Krieger-Verein.**

Samstag, den 11. d. Mts., Abends 7/9 Uhr

**Anfuherordentliche General-Verammlung**

im Vereinslokal B 6, 6 (Beinz Friedrich). Tagesordnung: Besprechung wichtiger Vereinsangelegenheiten. 87786  
Sonntag, den 12. d. Mts., Abends 8 Uhr

**Gemüth. Zusammenkunft**

ebenfalls im Vereinslokal B 6, 6. Um recht zahlreiche Theilnahme bei der Generalversammlung sowohl als auch bei der gemüthlichen Zusammenkunft ersucht Der Vorstand.

**Besangverein Bavaria.**

Heute Samstag Abnd 9 Uhr Probe.

Am volkthl. Erscheinen bittet Der Vorstand. 84345

**Lehr-Institut für wissenschaftliche Zeichnenkunst**

richtet unter Leitung des Lehrers Carl von der Schlegel in Mannheim, 40 Carlstr. u. Leipzigstr. 40 84766

Wer leibt bei 10% Verzinsung und gutes Pfand mit monatlicher Abzahlung von 10 M. einer Wittme M. 150 — zu erfragen 87882

Debamme Weingold, Redargarten.

Im Namenstücken u. Weisungen empfiehlt sich 87256 Marie Bollinger, Q 8, 1, 8. St.

**Städtisches Leihhaus Heidelberg. Große Pfänder-Versteigerung.**

Mittwoch, den 5. November 1890, 87898

Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 2 Uhr beginnend, werden im städtischen Leihhaus zu Heidelberg, Hauptstr. Nr. 230 eine größere Anzahl Silberner und goldener Uhren, Uhrketten, Ringe, Broschen, Anhänger u. dgl. mit Brillanten und anderen Edelsteinen im Gesamtwerte von etwa 20.000 Mark — gegen Baarzahlung öffentlich versteigert. Juweliere, Goldarbeiter und sonstige Liebhaber sind hierzu eingeladen.

Heidelberg, den 7. Oktober 1890.  
Städt. Leihhaus-Verwaltung.

**Große Bilder-Versteigerung wegen Geschäfts-Veränderung.**

Dienstag, den 14. Oktober und die darauf folgenden Tage, jeweils Vormittags 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr

**Versteigerung**

meines großen Bilderlagers in jedem Genre Abgabe zu jedem annehmbaren Gebot. Fertig gerahmte Bilder schon von 1 Mark an. Sämmtliche Bilder werden unter der Hand fortwährend zu Fabrikpreisen abgegeben.

Wiederverkäufer bedeutenden Rabatt.

C 4, 1, Franz Arnold, C 4, 1, am Schillerplatz. 88076

**Ankauf.**

Im Anfertigen von Polsterstellen, Divan's u. s. w. empfiehlt sich den Herren Tapezierern 88049 Ed. Hum, N 7, 8, Reparaturen an Stühlen u. s. w. werden sofort ausgeführt.

**Auszug aus den Civilstand-Registern der Stadt Ludwigsb. a. Rh.**

Oktober. 1. Friedr. Jos. Müller, Sandformer u. Anna Barb. Kraut. 2. Friedr. Kleinheinz, Fuhrmann u. Elisabeth. 3. Joh. Anton, Feiler u. Elisabeth. 4. Joh. Decker, Ausläufer u. Anna Maria. 5. Georg Schäfer, Eisenformer u. Christ. Doroth. Sammel. 6. D. Friedr. Scharf, Eisenformer u. Barbara. 7. Georg Hans, Läger u. Elisabeth. 8. Franz Reuber, Kupferschmiedmeister u. Luise Magd. Beder. 9. Joh. Kimmel, Bahnpostassistent u. Friedr. Maria. 10. Joh. Gg. Rühlhaupt, F. A. u. Eva. 11. Joh. Konrad, Läger u. Magd. Sofie. 12. Joh. Ebrecht, F. A. u. Sofie. 13. Karl Joh. Vogel, Küfer u. Anna Maria. 14. Franz Otto, Läger u. Maria. 15. Nicol. Albr. Rauer, m. Anna Maria. 16. Joh. Rapp, Mechaniker m. Marg. Berner. 17. Friedr. Schmitt, Schlosser m. Kath. Froh. 18. Louis Ehrh. Bräutigam, Musiker m. Barb. gen. Bertha. 19. Carl. Bruder, Sattler m. Anna Barb. Lohmer. 20. Joh. Streif, F. A. m. Kath. Koll. 21. Franz Aug. Bähler, Feilenhauer m. Sofie. 22. Rich. Dreunig, F. A. m. Marg. Karol. 23. Joh. Jos. Schäfer, F. A. m. Kath. Koll. 24. Ad. Reminger, Metallbreyer m. Emilie. 25. Ob. Klein, Rauer m. Wilh. Christ. 26. Joh. Huber, Schmied m. Magd. Joller. 27. August Meyer, Läger m. Christ. 28. Joh. Siegmaner, Bieger m. Helene. 29. Phil. Heim, Herrm. Kell. Kaufm. m. Wilh. Kath. 30. Andr. Breitmeier, Fuhrm. m. Marie. 31. Adam Seb. Weimann, Küfer u. Bieder. m. Marie. 32. Ernst Rich. S. v. Otto, Schreiner. 33. Friedr. Wilh. Carl, S. v. Friedr. 34. Anna Theresia, L. v. Gustav. 35. Adelheid, L. v. Ludm. 36. Karl, L. v. Joh. Berle, Läger. 37. Marie, L. v. Joh. 38. Kath. Louise, L. v. Ludm. 39. Heinrich, S. v. Joh. 40. Emma Louise Karol., L. v. Joh. 41. Magd., L. v. Joh. 42. Joh. 43. Joh. 44. Joh. 45. Joh. 46. Joh. 47. Joh. 48. Joh. 49. Joh. 50. Joh. 51. Joh. 52. Joh. 53. Joh. 54. Joh. 55. Joh. 56. Joh. 57. Joh. 58. Joh. 59. Joh. 60. Joh. 61. Joh. 62. Joh. 63. Joh. 64. Joh. 65. Joh. 66. Joh. 67. Joh. 68. Joh. 69. Joh. 70. Joh. 71. Joh. 72. Joh. 73. Joh. 74. Joh. 75. Joh. 76. Joh. 77. Joh. 78. Joh. 79. Joh. 80. Joh. 81. Joh. 82. Joh. 83. Joh. 84. Joh. 85. Joh. 86. Joh. 87. Joh. 88. Joh. 89. Joh. 90. Joh. 91. Joh. 92. Joh. 93. Joh. 94. Joh. 95. Joh. 96. Joh. 97. Joh. 98. Joh. 99. Joh. 100. Joh. 101. Joh. 102. Joh. 103. Joh. 104. Joh. 105. Joh. 106. Joh. 107. Joh. 108. Joh. 109. Joh. 110. Joh. 111. Joh. 112. Joh. 113. Joh. 114. Joh. 115. Joh. 116. Joh. 117. Joh. 118. Joh. 119. Joh. 120. Joh. 121. Joh. 122. Joh. 123. Joh. 124. Joh. 125. Joh. 126. Joh. 127. Joh. 128. Joh. 129. Joh. 130. Joh. 131. Joh. 132. Joh. 133. Joh. 134. Joh. 135. Joh. 136. Joh. 137. Joh. 138. Joh. 139. Joh. 140. Joh. 141. Joh. 142. Joh. 143. Joh. 144. Joh. 145. Joh. 146. Joh. 147. Joh. 148. Joh. 149. Joh. 150. Joh. 151. Joh. 152. Joh. 153. Joh. 154. Joh. 155. Joh. 156. Joh. 157. Joh. 158. Joh. 159. Joh. 160. Joh. 161. Joh. 162. Joh. 163. Joh. 164. Joh. 165. Joh. 166. Joh. 167. Joh. 168. Joh. 169. Joh. 170. Joh. 171. Joh. 172. Joh. 173. Joh. 174. Joh. 175. Joh. 176. Joh. 177. Joh. 178. Joh. 179. Joh. 180. Joh. 181. Joh. 182. Joh. 183. Joh. 184. Joh. 185. Joh. 186. Joh. 187. Joh. 188. Joh. 189. Joh. 190. Joh. 191. Joh. 192. Joh. 193. Joh. 194. Joh. 195. Joh. 196. Joh. 197. Joh. 198. Joh. 199. Joh. 200. Joh. 201. Joh. 202. Joh. 203. Joh. 204. Joh. 205. Joh. 206. Joh. 207. Joh. 208. Joh. 209. Joh. 210. Joh. 211. Joh. 212. Joh. 213. Joh. 214. Joh. 215. Joh. 216. Joh. 217. Joh. 218. Joh. 219. Joh. 220. Joh. 221. Joh. 222. Joh. 223. Joh. 224. Joh. 225. Joh. 226. Joh. 227. Joh. 228. Joh. 229. Joh. 230. Joh. 231. Joh. 232. Joh. 233. Joh. 234. Joh. 235. Joh. 236. Joh. 237. Joh. 238. Joh. 239. Joh. 240. Joh. 241. Joh. 242. Joh. 243. Joh. 244. Joh. 245. Joh. 246. Joh. 247. Joh. 248. Joh. 249. Joh. 250. Joh. 251. Joh. 252. Joh. 253. Joh. 254. Joh. 255. Joh. 256. Joh. 257. Joh. 258. Joh. 259. Joh. 260. Joh. 261. Joh. 262. Joh. 263. Joh. 264. Joh. 265. Joh. 266. Joh. 267. Joh. 268. Joh. 269. Joh. 270. Joh. 271. Joh. 272. Joh. 273. Joh. 274. Joh. 275. Joh. 276. Joh. 277. Joh. 278. Joh. 279. Joh. 280. Joh. 281. Joh. 282. Joh. 283. Joh. 284. Joh. 285. Joh. 286. Joh. 287. Joh. 288. Joh. 289. Joh. 290. Joh. 291. Joh. 292. Joh. 293. Joh. 294. Joh. 295. Joh. 296. Joh. 297. Joh. 298. Joh. 299. Joh. 300. Joh. 301. Joh. 302. Joh. 303. Joh. 304. Joh. 305. Joh. 306. Joh. 307. Joh. 308. Joh. 309. Joh. 310. Joh. 311. Joh. 312. Joh. 313. Joh. 314. Joh. 315. Joh. 316. Joh. 317. Joh. 318. Joh. 319. Joh. 320. Joh. 321. Joh. 322. Joh. 323. Joh. 324. Joh. 325. Joh. 326. Joh. 327. Joh. 328. Joh. 329. Joh. 330. Joh. 331. Joh. 332. Joh. 333. Joh. 334. Joh. 335. Joh. 336. Joh. 337. Joh. 338. Joh. 339. Joh. 340. Joh. 341. Joh. 342. Joh. 343. Joh. 344. Joh. 345. Joh. 346. Joh. 347. Joh. 348. Joh. 349. Joh. 350. Joh. 351. Joh. 352. Joh. 353. Joh. 354. Joh. 355. Joh. 356. Joh. 357. Joh. 358. Joh. 359. Joh. 360. Joh. 361. Joh. 362. Joh. 363. Joh. 364. Joh. 365. Joh. 366. Joh. 367. Joh. 368. Joh. 369. Joh. 370. Joh. 371. Joh. 372. Joh. 373. Joh. 374. Joh. 375. Joh. 376. Joh. 377. Joh. 378. Joh. 379. Joh. 380. Joh. 381. Joh. 382. Joh. 383. Joh. 384. Joh. 385. Joh. 386. Joh. 387. Joh. 388. Joh. 389. Joh. 390. Joh. 391. Joh. 392. Joh. 393. Joh. 394. Joh. 395. Joh.

**Badner Hof.**  
Sonntag, den 12. Oktober 1890  
**Oeffentlicher Fest-Ball.**  
Anfang Mittags 3 Uhr mit Feierabendverlängerung.  
C. Dillebrand.  
87904

**U. I. Grünes Haus. U. I.**  
Sonntag, den 12. Oktober 1890  
**Oeffentlicher Fest-Ball**  
Anfang Nachmittags 3 Uhr.  
Robert Keller.  
88000

**Im neuen Saale von Jean Müller**  
(Neuer Stadtheil.)  
Sonntag, den 12. Oktober 1890  
**Oeffentlicher Festball**  
Anfang Mittags 3 Uhr mit Feierabendverlängerung.  
88001

**Stephanien-Schlößchen.**  
Schwefelgasse 69.  
Sonntag, den 12. Oktober 1890  
**Oeffentlicher Festball**  
Anfang 8 Uhr Nachmittags.  
88024

**Gasthaus „Waldhorn“, Mehl-, u. Stadthl.**  
Sonntag, den 12. Oktober 1890  
**Oeffentlicher Festball,**  
Anfang 3 Uhr Nachmittags mit Feierabendverlängerung.  
88026

**Kaiserhütte.**  
Sonntag, den 12. Oktober 1890  
**Oeffentlicher Festball**  
Kapelle Wecke.  
Anfang Nachm. 3 Uhr mit Feierabendverlängerung.  
6 und 9 Uhr Francaise.  
87998

**„Pfalzer Hof“ in Ludwigshafen.**  
(E. Noth, Bismarckstraße.)  
Sonntag, den 12. Oktober 1890  
**Oeffentlicher Fest-Ball.**  
Anfang 3 Uhr.  
87906

**Hotel „Zur goldenen Gans“, 0 5, 9.**  
Vorzügliche reine Weine.  
Ausschank von hochfeinem Münchner Löwenbräu.  
Mittags Tisch im Abonnement und à la carte.  
Täglich pikantes Frühstück.  
87406  
**J. Tiemann.**

**F 2, 10 Silberner Kopf F 2, 10**  
zum Doppelschänkel.  
Heute Anstich frischer Sendung von dem hochfeinen  
**Großhheimer Eder'schen Lagerbier**  
worauf freundlichst einladet  
88004  
**Anton Klier.**

**Avis für Bierfreunde!**  
Im „goldenen Wolf“, da ist gut sein.  
Da kehrt ein Jeder fröhlich ein  
Und sitzt mit Schinken, Riss  
und Bier.  
Den Hunger wird mit Bier den Durst.  
Ad. dieser Staffl so frisch  
lachend sein.  
Ist besser als der allerbeste Wein!  
Dabei Concert und Rebenzimmer.  
Wer dort her, der vergißt es  
88008

**Goldener Wolf, D 6, 12.**  
**Wirtschafts-Eröffnung und Empfehlung.**  
Freunden, Bekannten und der verehrlichen Nachbarschaft zur  
gefälligen Kenntniss, daß ich unter Heutigen in meinem Hause  
**T 5, 6**  
eine  
87897

**Bier- und Weinwirtschaft**  
eröffnet habe.  
Bier direct vom Fass (Bad. Brauerei)  
zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein und zeichne  
Nachachtungsvoll  
**Heinrich Geld, T 5, 6.**

**Weinstube H. Oettinger,**  
Ludwigshafen, Schulstr. 12.  
Reize hermit ergebenst an, daß ich die Weinstube  
Schmidt heute übernommen habe und empfehle meine  
vorzüglichen reinen Weine, sowie meinen guten  
Frühstücks-, Mittags- und Abendtisch, auch im  
Abonnement.  
87717  
Zu zahlreichem Besuche ladet herzlich ein  
**H. Oettinger, Restaurateur.**

**Gernsbach, Löwen, Altbekanntes Gasthaus.**  
**Heidelberg.**  
**Weinstube zum Adler**  
am Korumarkt  
88044  
in der Nähe des Schlosses und der Bergbahn.  
Erstes Weinklokal am Platze.

**Stadt-Park Mannheim.**  
**20 Pfg.-Tag.]**  
Sonntag, den 12. October, Nachm. 1/2—1/6 Uhr  
**Grosses Concert**  
der Kapelle des ... Bad. Gren.-Regts. „Kaiser Wilhelm I.“ Nr. 110.  
Direction: Herr Kapellmeister Max Vollmer.  
Entree 20 Pfg. Abonnenten frei.  
Der Vorstand.  
87997

**Tanz-Institut A. Arno.**  
Diesjähriger Coursus beginnt 1. October und bitte  
ich geehrte Damen und Herren um baldigste Anmeldung  
wegen Zusammenstellung der tit. Gesellschaften.  
Privatstunden jeder Zeit.  
Achtungsvoll  
**A. Arno, ZE 2, 1 1/4.**  
88883

**Milch-Kuranstalt**  
**Roesch.**  
**Kindermilch. Kefyr.**  
Hochgeehrtem Publikum, Herrschaften und der verehr.  
Nachbarschaft zur gefl. Nachricht, daß ich in dem Hause  
**D 5, 12 eine Filiale**  
meiner Milch-Kuranstalt errichtet habe und empfehle  
täglich Morgens und Abends 1a. frisch gemolkene  
Milch, süßen und sauren Rahm, feinste Tafel- und  
Kochbutter, Eier, Landis, Producte jeder Art.  
87735  
Hochachtungsvoll  
**Friedr. L. Roesch.**

**Kartoffel**  
zum Winterbedarf.  
Vorzügliche Sied-Kartoffel, Wisquit-Kartoffel,  
Salat-Kartoffel,  
Mümpelgard- und 9-Wochen-Kartoffel  
zum billigsten Preise,  
frei in's Haus geliefert.  
von Schilling'sche Verwaltung  
E 5, 1 und P 5, 1.  
87771

**Pfarrer Seb. Kneipp's Kraftnährmittel**  
als:  
**Kraftsuppenmehl, Klosterkraftbrod  
und Nährwiebacke**  
für Magenleidende, schwächliche, blutarme Personen  
und Kinder, Reconvalescenten unentbehrlich, fabri-  
cirt von der allein durch Hochw. Herrn Pfarrer Kneipp  
berechtigten Brod- & Zwiebackfabrik Augsburg. em-  
pfehle sehr geneigten Abnahme  
**Louis Lochert.**  
Jedes Fabrikat trägt, wenn dasselbe die gesetzlich  
geschützte Schutzmarke mit der Unterschrift des Hochw.  
Herrn Pfarrer Kneipp trägt.  
88070

**Jeden Tag frisch gebrannte**  
**Kaffees**  
12 Sorten und Mischungen.  
**Louis Lochert**  
R 1, 1, am Speisemarkt.  
Filtate: O 4, 13, am Kapuzinerplatz.  
Telephon No. 521  
87665

**Kneipp'sche Wasser-Heil-Anstalt**  
Stahlbad Weinheim a/Bergstrasse.  
Das ganze Jahr geöffnet.  
Prospecte durch die Badeverwaltung.  
79068

**Q 7, 18|19 Haller & Abendroth Q 7, 18|19**  
Capezier- und Dekorationsgeschäft. 80629

Registriert seit dem 14. October 1873.  
**VALVOLINE**

**Cylinder- u. Maschinen-Oele**  
von Leonard & Ellis, New-York.  
Wir warnen vor den vielen Fälschungen und be-  
merken, dass das echte Valvoline-Oel  
nur in Gebinden mit obiger Fabrik-Marke  
zum Versandt kommt.  
**Breymann & Hübener, Hamburg.**  
Vertreter **Wilhelm Rieb, Frankfurt a.M.**  
Süßgraben 22.  
88032

**Gesangverein Eintracht.**  
Samstag, den 18. October, Abends 8 Uhr  
**IV. Stiftungs-Fest**  
in den Sälen des Badner Hofes,  
bestehend in  
**Concert und darauffolgendem Ball,**  
worauf die verehrlichen Mitglieder mit Familienangehörigen herzlich  
einladet  
Der Vorstand.  
NB. Vorschläge für Einzuführende können jeweils an den Probe-  
abenden im Vereinslokal gemacht werden.  
87181

**Gabelsberger Stenographen-Verein.**  
Unsere Übungsabende sind wie folgt festgesetzt:  
Montag u. Donnerstag, Anfangsunterricht für jüng. Herren.  
Mittwoch u. Freitag, „ältere Herren.“  
Dienstag u. Freitag, Fortbildungsunterricht für Vereins-  
mitglieder.  
Mittwoch, Debattenschrift (Kranzchen) für Vereinsmitglieder.  
Der Unterricht beginnt jeweils Abends punkt  
1/9 Uhr und wird in unseren Vereinslokalen im Pal-  
mengarten B 2, 10 abgehalten.  
Wir bitten um regelmäßigen Besuch.  
Der Vorstand.  
88023

**Dr. med. Götz**  
pract. Arzt,  
**H 8, 36.**  
Sprechstunden 1/2 8—9 und 1—3 Uhr.  
87068

**J. K. Wiederhold**  
Holz- u. Kohlenhandlung Z 3, 8.  
Telephon Nr. 616.  
87908

**Gymnastisch-orthopädisches  
und  
medico-mechanisches Institut**  
**W. Gabriel,**  
M 7, 23. Mannheim. M 7, 23.  
Die Heilgymnastik hat sich vorzüglich bewährt bei:  
1) Muskel- und Gelenksleiden in Folge von Ueber-  
anstrengung, längerem Nichtgebrauch nach Verletz-  
ungen, Rheumatismus (Gelenks-), Ischias) u. s. w. den  
verschiedenen Formen von Muskel-Lähmung und Krämpfen  
(Schreibekampf) und vor allem bei fehlerhaften Körper-  
haltungen und Rückgratsverkrümmungen. 2) Schlas-  
losigkeit, Neurostik, Neurasthenie, hysterie, Neuralgien,  
Chorea (Weißtanz). 3) Emphysem, chronische Bronchitis,  
Asthma. 4) Bei Herzschwäche, Fetters, beginnender fet-  
tiger Degeneration des Herzmuskels, sowie bei hyperten-  
sive desselben kann vollständige Heilung erzielt werden.  
Bei den Klappenfehlern wird fast immer Verschwinden  
und Besserung der lästigen und demüthigenden Stauungs-  
symptome erreicht und die Compensation gesteuert. 5) Chron-  
ischen Magen- u. Darmkatarrh, Magenverwässerung, Stuhl-  
verstopfung, Hämorrhoidalleiden, Circulationsstörungen  
der Leber. 6) Bleichsucht, Nervenleiden, allgemeine Fetts-  
sucht, Gicht, Diabetes.  
87610

Täglich Übungscurse für Erwachsene, Knaben  
und Mädchen jeder Altersstufe.  
Das Institut ist Sonntags von 11—12 Uhr  
zur allgemeinen Besichtigung geöffnet.  
Prospect gratis und franco.

**Flügel u. Pianinos**  
in größter Auswahl und zu billigen Preisen,  
gebrauchte Instrumente werden in Tausch  
genommen.  
87724  
**K. Ferd. Heckel,**  
der ersten Pianofortefabrikanten.

**Mannheim. Nationaltheater.**  
Sonntag, den 12. Oktbr. 1890  
3. Vorstellung  
im Abonnement B.  
Neu inscenirt:  
**Don Juan.**  
Oper in 2 Acten. Musik von Mozart.  
Don Juan . . . Herr Knapp.  
Der Gomthur . . . Herr Ebermann.  
Donna Anna, dessen Tochter . . . Fr. Rohor.  
Donna Elvira . . . Frau Seubert.  
Don Octavio . . . Herr Gel.  
Leporello, Don Juan's Diener . . . Herr Wajlawid.  
Basetto . . . Herr Sarte.  
Jedine . . . Fr. Sogger.  
Cavieren und Bäuerinnen, Musikanten und Bediente,  
Tänzerinnen.  
Kasseneröffnung 1/6 Uhr. Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr.  
Große Preise.

### Rixdorfer und Delmenhorster Linoleum.

Beste deutsche Vorkteppiche.  
Durch fortwährende Massenbezüge bietet ich im  
**Gros- wie im Detail-Verkauf**  
ganz besondere Vortheile.

Ich verkaufe sämtliche Qualitäten viel billiger, wie zu den  
seit her an hiesigem Plage gekannten, sogen. Fabrikpreisen.  
Ausführliche Preislisten und Berechnungen unentgeltlich.  
Vollständige Mustersammlungen auf Wunsch.

F 2, 8 **J. Hochstetter** F 2, 8.

### Linoleum-Reste!

Vom Verlegen mehrerer großer Neubauten habe ich eine bedeutende Anzahl  
**Linoleum-Reste**

Abzig. Um damit schnelligst zu räumen, gewähre ich auf deren Cassa-Preise  
**hohe Rabatt-Sätze.**

F 2, 8 **J. Hochstetter** F 2, 8.

### Kaufhaus Teppich-Lager Kaufhaus

En gros. **A. CIOLINA.** En detail.  
Reichste Auswahl und billigste Preise

abgepassten Teppichen

als:  
Tournay, Pelüche, Arminster, Tapestry, Rheinischen und Holländer  
in allen möglichen Größen;

in **Rollenwaaren** als:  
Tournay, Pelüche, Brüssel, Tapestry, Rheinisch, Wollenen  
und Holländer Teppichen;

in **Smyrna-Teppichen**  
von der weltberühmten Geber's & Schmiedt'schen Teppich-Fabrik.  
Großartige Dessins-Auswahl in allen Größen. Anfertigung in allen Größen.

in **Läuferstoffen** als:  
Manilla, Cocos, Cordis, Tapestry, Pelüche, Tournay,  
Smyrna, Wollene und Holländer.

Bei Bedarf halte ich mich behend empfohlen und sichere reellste Bedienung zu.  
86071

**A. CIOLINA.**

Bei Neueinrichtungen, Anstattungen: En-gros-Preise.

### J. Gross, Nachfolger

F 2, 6 (Inhaber: F. J. Stetter) am Markt  
empfiehlt für Herbst und Winter

Anzug-, Hosen- u. Paletot-Stoffe,  
Reisedecken, Westen u. Cravatten etc.

in schöner reichhaltiger Auswahl, vorzüglichen Qualitäten zu sehr billigen  
Preisen bei streng reeller Bedienung. 87866

### Müller's Kokosnussbutter

Preis das Pfund 65 Pfennig

- Ist in stets frischer Waare zu haben bei:
- |                                   |                              |                              |
|-----------------------------------|------------------------------|------------------------------|
| Julius Eglinger & Co.,<br>G 2, 2. | H. Thomae, D 8, 1a.          | Ferd. Schotteler, E 5, 12.   |
| Eraff Baumann, N 3, 12.           | Jak. Hbl, M 2, 9.            | Hermannsdorfer, J 5, 3.      |
| Heinrich Ehret, S 4, 4.           | Carl Burger, ZE 1, 18,       | Franz Seiler, K 1, 8a.       |
| C. Hafensüh, J 7, 10.             | Reckargärten.                | Jos. Schneider, G 3, 16.     |
| W. Heidenreich, H 2, 1.           | F. G. Vols, N 4, 22.         | Gg. Dien, G 2, 8.            |
| Jak. Hammer, M 2, 12.             | C. Pfefferkorn, P 3, 1.      | J. M. Bad & Co., F 2, 2.     |
| J. O. Reen, C 2, 10, u. 11.       | Ph. Gumb, D 2, 9.            | Jac. Lichtenthaler, B 5, 10. |
| H. Menges, N 3, 15.               | G. W. Habermaier, M 5, 12.   | David Wagner, K 3, 11d.      |
| Joh. Schreiber, T 1, 6 u. 7.      | Carl Müller, E 3, 10 und     | Aug. Scherer, L 14, 1.       |
| Filiale: Neuer Stadtteil,         | Filiale Lindenhof.           | J. Peh, Q 2, 13.             |
| Altenhorn und Filiale             | C. Struve, G 8, 5.           | G. M. Daub, T 5, 14.         |
| Schwefingerstraße 18a.            | Adolf Leo, E 1, 6.           | S. Franke, E 2, 3.           |
| Gebr. Koch, F 5, 10, H 2, 6       | W. Horn, D 5, 14.            | Gebr. Müller, T 6, 2 1/2.    |
| u. H 8, 19, ferner E 4, 20        | Johann Renold, Wäblan.       | Gebr. Jippere, O 6, 3 u. 4.  |
| J. Koch's Nachf. sowie            | Louis Robert, E 1, 1.        | G. M. Kochler in Weinheim.   |
| ZC 2, 14b neuer Stadt-            | Josef Pfeiffer, E 5, 1 u. 2. | C. L. Stenz in Ladenburg.    |
| teil, G. Schmonz.                 | Wilhelm Kern, A 3, 5.        | Eld. Wolfgang in Posten-     |
|                                   | Georg Hochschwender, R 1, 7  | heim. 85064                  |

Ebenfalls können Gefäße zum Füllen mit  
Kokosnussbutter abgegeben werden.  
Man verlange Gebrauchsvorschriften!

### D 3, II 1/4. D 3, II 1/4. Nur noch ganz kurze Zeit bauert der **Ausverkauf**

des übernommenen Restlagers von S. Groß u. werden  
sämtliche noch vorhandenen Waaren zu jedem an-  
nehmbaren Gebote abgegeben.

Am Lager befinden sich noch: 87871  
Vorhänge, Bettvorlagen, Teppiche, Läu-  
ferstoffe, Normalhemden und -Hosen,  
Herren-, Damen-, und Kinderwäsche,  
Strümpfe, Socken, Hemdentuche, Kölsch,  
Schürzenzeuge, Servietten, Tischtücher,  
Handtücher, sowie hundert andere Artikel.

Es versäume Niemand diese noch nie da-  
gewesene günstige Gelegenheit, für wenig Geld  
gute Waaren preiswerth einzukaufen.

Günstigste Gelegenheit für Wie-  
derverkäufer.

**J. Coper,**

D 3, II 1/4. D 3, II 1/4.  
Jeden Nachmittag von 2-5 Uhr

### Versteigerung

der noch vorhandenen Waaren-Reste zu  
jedem annehmbaren Gebote. Zu-  
schlag erfolgt unbedingt.

Ferdinand Aberle, Auctionator.

### Th. Löhler,

T 6, 13 Mannheim T 6, 13  
empfiehlt als besten und billigsten Bettrost seine zu Tausenden  
im Gebrauch befindlichen, von ärztlichen Autoritäten empfohlenen  
weibekanntem

### Draht-Matrassen,

prämiiert mit goldenen und silbernen Medaillen in  
Heidelberg, Karlsruhe, Sydney, Melbourne, Mannheim,  
Amsterdam, London, Antwerpen etc.

Vorzüge dieser Matrassen sind:

1. Vermöge ihrer Construction beständig der Luftcirculation aus-  
gesetzt, können sich Krankheitsstoffe in den Betten nicht fest-  
setzen, in Folge dessen auch
  2. dem Angestrichen vollständig unzugänglich und
  3. dauerhaft, elastisch, keiner Reparatur bedürftig, sowie
  4. sehr leicht zu handhaben und außerordentlich billig.
- Durch vortheilhafte Einrichtungen bin ich in der Lage, schon  
von 14 M. an per Stück liefern zu können.  
Gleichzeitig empfehle ich 78964

### Eisenbettstellen

von Mark 9.— per Stück.

### J 4, 7 Filzhüte J 4, 7

für Herren, Damen u. Kinder werden gewaschen, nach allen mo-  
dernem Farben gefärbt und der neuesten Façon umgeändert.

**Gg. Wickenhöfer,**

Outmacher, J 4, 7. 86210

Grosse Auswahl in  
Herren-, Damen- und Kinder-Schirmen  
zu sehr billigen Preisen. 85884

E 1, 13. Th. Hirsch Ww. E 1, 13.  
NB. Reparaturen und Ueberziehen prompt und billig.

### Modes.

Damen- und Kinder-Hüte

werden geschmackvoll und billig garnirt in und außer  
dem Hause. 87608

B 2, 10. Gretchen Busser. B 2, 10.

### Die neuesten Bromenadeschleier Brautschleier

empfiehlt 87510

**J. J. Quilling, D 1, 2.**

Großes Lager von 86842

### Gasschläuchen

in nur vorzüglichen Qualitäten, empfohlen

**Hill & Müller,**

P 2, 14, gegenüber der Hauptpost.

### Ruhrkohlen

alle Sorten bester Qualität empfiehlt. 85535

**Peter Ruf, T 1, 5.**

### Wer

wirklich  
gut und billig  
kaufen will 85489

besuche  
**L. Steinthal**

Große Posten prima  
**Leinen**

70 Pfg., 80 Pfg., 90 Pfg.,  
Rt. 1.—, Rt. 1.50 per Meter.

**Fruchtmarkt  
D 4, 9.**

Gebild-Tischtücher,  
Servietten  
und Handtücher  
colossal billig.

**Fertige Betten.**

Einen Posten extra prima

**Bettzeug**  
und Damast, 50, 60, 70 und  
80 Pfg. per Meter.

**Rothe Bettcoltoren**  
4 M. 8.— und M. 10.—

Schwere leinene  
**Betttücher**  
ohne Nacht & M. 2.50, M. 3.—,  
M. 3.50 per Stück.

**L. Steinthal,  
D 4, 9.**

100de Stücke  
**Cretonne und  
Hemdentuch**  
4 40, 50 und 60 Pfg. pr. Meter.

**Fertige  
Bettbezüge, Kopf-  
bezüge, Küchen-  
und Zimmer-  
Handtücher**  
in jeder gewünschten  
Qualität stets auf Lager.

Sämtliche Anstat-  
tungs-Artikel werden auf  
Wunsch fertig genäht und  
gezeichnet geliefert.

### Möbel!

H 5, 2.

Alle Sorten in nur guter  
Arbeit stets vorräthig, über  
200 Bettstellen  
120 Schränke u. Schränke  
60 Küchenschränke  
80 Komoden u. Schränkchen  
40 Waschkommoden mit u.  
ohne Marmorplatten  
160 Tische, oval u. Quadrat,  
40 Sophas und Divans  
2000 Stühle  
200 Spiegel  
100 Matrassen.

Ferner ebenfalls größte Aus-  
wahl in: Büffets, Sekretäre,  
Verklapp-, Spiegel-Schränke,  
Bücherregale, Schilinderbure-  
aux, Schreibische, Nähtische,  
Anrichtische, Schaukelstühle,  
Kinderstühle, Polster-Garni-  
turen, Reihstühle, Koffhaar-  
Banks, Seegras- und Stroh-  
Matrassen, Bettrosse, Patent-  
Möbel, Plüsch-Teppiche, Bett-  
vorlagen, Tischdecken, Stepp-  
decken, Läuferstoffe, Bettfedern,  
Deckbetten, Plumeaux, Kissen,  
Drill, Sargende, Koffhaar-  
Seegras, alle Sorten Sopha-  
bezüge etc. etc. 84510

Lager in 8 gr. Magazine.  
Nur H 5, 2 u. d. Neubau  
**Friedrich Rötter,**  
Möbel-, Betten- und  
Spiegel-Geschäft.

### Schirme

in Seiden, Halbleiden, Gloria u.  
Flanella in allbekanntester Güte u. zu  
billigen Preisen empfiehlt 87514  
H. Engelmann, auf der Wiese  
Rade Nr. 138 u. im Laden G 4, 10,  
Ubergieß- u. Reparaturen schnell u. bill.

# Ahorn & Riel Tapeten-Lager

M 2, 8,  
neben Herrn Kaufmann Uhl.

Reichste Auswahl, billigste Preise,  
Waaren- und Musterkarten werden  
überall hin franco zugesendet.

Billigste Anfertigung  
von Schriften, Rouleaux für Schaufenster. 78657

Probe-Nummer gratis



in allen Buchhandlungen.

Altbewährtes, wohlfeiles Unterhaltungsblatt des gebildeten deutschen Hauses mit reichem, ausgewähltem Lesestoff an Romanen, Novellen und mannigfaltigen Kritiken der bestbelesenen waterländischen Autoren, sowie zahlreichen vorzüglichen Illustrationen und den Beilagen „Aus der Zeit“ (kleine illustrierte Zeitung) und „Frauen-Dahheim“. — Der neue Jahrgang beginnt am 1. Oktober mit dem spannenden Roman: „Moderne Räuberritter“ von Paul v. Siczenpanski.  
Wochen-Ausgabe: Jeden Sonnabend eine Nummer, vierteljährlich 2 M.  
Fest-Ausgabe: Im Jahrgang 18 Hefen, dreiwöchentlich à 50 Pf.  
Der Dahheim-Anzeiger ist bei seiner großen Verbreitung das beste Vermittlungsorgan für Stellen-Gesuche und Angebote und von besonderer Wirksamkeit für alle industriellen, wirtschaftlichen, literarischen und anderen Anknüpfungen. 87728  
Abonnement in allen Buchhandlungen, sowie bei jedem Postamt. 87728



**Emil Bühler**

Hof-Photograph  
Sr. Kgl. H.

d. Grossherzogs von Baden.

B 5, 14 am Stadtpark B 5, 14.  
Mannheim. B 5, 14.

Portraits, Gruppen, Aquarelle, Linographien und Reproduktionen, sowie Aufnahmen von Kunst- und Industrie-Gegenständen führe ich stets auf das Sorgfältigste und Eleganteste aus und empfehle mich dem geehrten Publikum zu geneigten Aufträgen. 78151

## F 2, 8 J. Hochstetter F 2, 8

beehrt sich den Eingang

### sämmtlicher Neuheiten

anzuzeigen. Durch große gemeinschaftliche Einkäufe biete ich bei unübertrefflicher Auswahl in nur bewährten und gediegensten Fabrikaten, die

Vortheile hervorragend billiger Verkaufspreise.

Ich empfehle geneigter besonderer Beachtung:

Teppiche, Vorlagen, Läufer, Linoleum, Möbelstoffe, Vorhänge und Portiären, Tischdecken, Bett- und Reise-Decken. 87264

Damenkleiderstoffe in allen Preislagen.

Ansführliche Preislisten, Muster und Auswahlsendungen auf Wunsch.

## Deutsche Schaumwein-Fabrik Wachenheim

empfiehlt ihren aus reinem Naturwein ohne Zusätze von Spirituosen und ohne Einpumpen von Kohlensäure hergestellten, von ärztlichen Autoritäten günstig beurtheilten

### Schaumwein

in ganzen, halben und viertel Flaschen, bei Riste Preisermäßigung. Verkaufsstelle bei  
Jul. Eglinger & Co., Mannheim, G 2, 2. 84405

## Kohlen.

Ruhrer Fettschrot, gewaschene u. gesiebte  
Rußkohlen,  
deutsche und englische Anthracitkohlen  
empfiehlt in nur prima Waare 84108

B 7, 9 Friß Nüsseler B 7, 9.

E 8, 10a Ferd. Baum & Co., E 8, 10a.  
Telephon Nr. 544. 84329

Fettschrot, Ruß- u. Maschinenkohlen,  
Koks, deutsche u. belg. Anthracitkohlen,  
Briquettes B.

Bündel- und Lannenholz,  
Torfstreu, billigster Ersatz für Stroh,  
Carbolinennm Wingenroth.

Lager: Verbindungs-Canal linkes Ufer.

### Holz-Preisverzeichniss.

Der Unterzeichnete liefert frei ins Haus:  
Buchenscheitholz, 1. Sorte, per Ster 9.50.  
Tannenscheitholz, 1. Sorte, " 8.75.  
Tannen-Prügelholz, " 7.00.  
Buchenscheitholz, geschnitten und gespalten, per Ster 1.30.  
Tannenscheitholz, fein gespalten, " 1.60.

F. Aeckerlin, E 6, 4.

Bestellungen werden in der „Goldenen Gasse“ angenommen.  
Kleinverkauf von geschnittenem Holz E 6, 4.

## Ruhr-Fettschrot,

in höchster Qualität,  
reingefiebte Prima Rußkohlen, Anthracitkohlen, feingemachtes Kiefern-Brennholz,  
(bestes Aufenerungs-material), Bündelholz, ebenso feingespaltene Buchenscheitholz in trockener Waare billigst.

Franz von Moers,

Reppelerstraße 28, Schwaninger Vorstadt.  
Telephon Nr. 552. 80849

Q 1, 10. Q 1, 10.

## Seifen- und Lichterfabrik

### Jos. Brunn,

Hoflieferant.

Ia. weiße und gelbe Kernseife  
vorgezogen und ausgetrocknet.

Ia. Schmierseife, Teigseife, Ostbendi,  
selt. Gallseife, sowie  
alle feine und medizinische Seifen, Odeurs, ächt  
Räuslich Wasser, Haaröl und Pomade.

Ia. Stearinkerzen, als: Salzenkerzen,  
Klavierkerzen,  
Halter- und Tafelkerzen, Wagenlichter, Paraffin-  
lichter in allen Packungen und Größen.  
Synagogengerzen für bevorstehende Feiertage.

Ia. Stärke, Bran, Fettlängenmehl und  
Bleichsoda etc. 86519

## Phönix-Pomade

ist das einzige reelle, in seiner Wirkung un-  
übertroffene Mittel z. Pflege u.  
Beförderung eines vollen und  
starken Haar- u. Bartwuchses.  
Erfolg, sowie Unschädlichkeit garant.  
Vor werthl. Nachahm. w. gewarnt.  
Preis pro Büchse 1 u. 2 M.

Gebr. Hoppe, Berlin SW.  
Med.-chem.-Labor. & Parf.-Fabr.  
Zu haben in Mannheim bei: F. J. Hartmeyer, P 3, 13,  
Jacob Rost Ww., E 5, 1 und F. E. Wert, D 5, 14.  
In Ludwigshafen bei: Jean Geiß, Feisstr. 84218

## Belgische Anthracit-Kohlen

von der Grube **Honne Espérance** bei Herstal, vorzüglichste un-  
übertroffene reinste Anthracit-Kohle empfiehlt 81357

G 7, 8. Carl Bischoff, Teleph. 524.

Bestellungen nimmt auch Herr G. Hauser, N 2, 6 entgegen.

## Bündelholz, Buchen- & Tannenholz

Herweise ober zerleinert, in nur trockener Waare, **Brickels**  
Marke B liefert zu billigsten Preisen 81356

G 7, 8 Carl Bischoff, Telephon 524.

Bestellungen nimmt auch Herr G. Hauser, N 2, 6 entgegen.



## Junker & Ruh-Öfen

Formanzthronen mit Hei-Feuflern und  
Wärme-Circulation,  
auf's Feinste regulirbar,  
ein ganz vorzügliches Fabrikat,  
in verschiedenen Größen, Formen und  
Ausstattungen bei

### Junker & Ruh,

Eisengiesserei in Karlsruhe, Baden.

Große Kohlenersparnis, Stütze  
und sichere Regulirung. Stichtüren und  
Ausschub mühelos zu überwachender  
Feuer. Funkenabfuhr. Verstellbare  
Ventilation. Kein Ergüssen kasserer  
Theile möglich. Starke Wasserver-  
dunstung, daher gesunde und gesunde  
Zimmerluft. Größte Reinlichkeit, weil  
der Verschluss ein kasserer dichter ist  
und die Aschenröhren bei verschlos-  
senen Thüren geschickt.

Über 20,000 Stück im Gebrauch.  
Preislisten und Zeichnisse gratis und franco.

Kleinverkauf: Walther Schröder, Mannheim,  
M 2, 1.

## Daniel Krauth senior,

Eberbach a/N. 84495

Gegründet 1838. Möbelfabrik. Mehrfach prämiirt.  
Anfertigung einzelner Stücke, ganzer Zimmer-  
einrichtungen und vollständiger Ausstattungen.

## Grab-Denkmal

von einfachster bis feinsten Ausführung  
empfiehlt

### Ehrenfried Meyer,

Bildhauer.

Atelier und Lager befindet sich am Fried-  
hof, neben der Gärtnerei des Herrn Kocher. 84324



Landauer-, Victoria-,  
Break-, Einspänner-  
Ponny-, Glas-Wagen- u.  
Pferdegeschirre  
neu und gebraucht

Friedr. Haub, K 3, 17.

Reparaturen jeder Art prompt und billig. 81694

## Adolf Bartsch

84066

Lithographie & Druckerei K 3, 19b  
empfiehlt sich zur Anfertigung kaufmännischer und  
sonstiger Drucksachen aller Art, zur Herstellung  
von Plakaten, Etiquetten, Diplomen,  
Autographienschnellens, Autograph. Papier  
und beste Pariser Autogr. Tinte stets vorrätzig.

**PROSPECT.**

# Emaillir- und Stanzwerke vormals Gebrüder Ulrich

## in MAIKAMMER (Rheinpfalz.)

Die Emaillir- und Stanzwerke vormals Gebrüder Ulrich in Maikammer (Rheinpfalz) sind laut Verhandlung vor Notar Ruff in Edenkoben vom 15. März 1890 mit dem Sitze in Maikammer errichtet und am 24. April 1890 in das Handelsregister des L. Landgerichts zu Landau eingetragen.

Das erste Geschäftsjahr der Gesellschaft entfiel am 30. April 1890 und läuft von da ab das Geschäftsjahr vom 1. Mai bis zum 30. April des folgenden Jahres. Der Geschäftsbetrieb der früheren Firma Gebrüder Ulrich in Maikammer ging vom 1. Mai 1889 für Rechnung der Aktiengesellschaft.

Der Zweck der Gesellschaft ist die Erwerbung und der Fortbetrieb der von den Herren Anton Ulrich und Franz Ulrich unter der Firma „Gebrüder Ulrich“ in Maikammer betriebenen Emaillir- und Stanzwerke, ferner die Erzeugung der mit den genannten Industriezweigen direct oder indirect verwandten Artikel.

Die Gesellschaft kann zu ihren Zwecken Grundbesitz und Patente erwerben, Zweigniederlassungen errichten und sich an Handels- und industriellen Unternehmungen commanditarisch beteiligen.

Die Dauer der Gesellschaft ist nicht beschränkt.  
Das Grundcapital der Gesellschaft ist auf

**Mark 1,700,000.—**

festgesetzt, getheilt in 1700 auf den Inhaber lautende Aktien zu je R. 1000.—.

Für die Einlagen der Herren Gebrüder Ulrich, bestehend aus:

1. den sämtlichen Fabrikanlagen, nämlich den unten beschriebenen, in der Gemarkung Maikammer gelegenen Grundstücken und Gebäulichkeiten mit ihren An- und Zubehörungen und Allem, was durch Gesetz und Gebrauch dazu gehört;
2. Mobilien, und zwar: ganz und dreiviertel fertigen Waaren, Rohwaaren, Halbfabrikaten und Rohmaterialien;
3. baarem Gelde, Wechseln, Guthaben bei verschiedenen Bankhäusern und Ausländern abzüglich der durchschnittlichen Passiven;
4. allen Recepten zur Bereitung der Emaille, den Geheimnissen der Emaillirerei, sowie dem eingetragenen Patente Nr. 41,417 und der Schutzmarke U (ein U mit sechszehn Punkten)

wurden den Herren Anton Ulrich und Franz Ulrich in Maikammer 1698 Stück Aktien als Zahlung für den Kaufpreis zugebilligt, während der Restkaufpreis von R. 4000.— baar berichtigt wurde. Die Einstands-Bilanz pro 30. April 1889 stellte sich wie folgt:

Activa.		Passiva.	
An Immobilien-Conto	601,140	Ver Actien-Capital	1,700,000
„ Mobilien-Conto:		„ Creditoren	9,488 04
Maschinen, Werkzeuge, Fuhr-	333,645		
part, Oefen etc.	539,792 61		
Waaren und Rohmaterialien	10,084 89		
Cassa	3,358 55		
Wechsel	62,927 99		
Bank-Debitoren und Depots	167,878 30		
Ausstände bei Kunden	662 70		
Vorausbezahlte Wassergerechtheiten			
	1,709,486 04		1,709,486 04

Zu der Bewertung der Einlagen ist Folgendes zu bemerken:

Die Einlagen nämlich:

1. 21 Nr 54 (im Grundstücke, worauf 2 Wohnhäuser mit Magazin, Comptoir, Bergzinnerei, Stallung, Hof und allen gesetzlichen Zubehörungen;
2. 16 Nr 70 (im Lagerplatz mit Magazin und Wingerdland, letzteres zur Ausdehnung des Lagerplatzes erforderlich);
3. 19 Nr Grundstücke, worauf 4 Wohnhäuser, 24 Arbeiterwohnungen enthaltend mit Einfahrt und Bouterain, wozu letzteres zur Vergrößerung der Arbeiterwohnungen erforderlich;
4. 100 Nr 60 (im besammten gelegen und den Fabrikhof bildend, enthaltend Wohnräume, Fahrtrabstege, Schuppen, Bleicherei, Stanzerei, Emaillirwerke, Kohlenlager, Glashütte, Mälzerei, Wasserwerk, Schreinerei, Maschinenfabrik, Brenn-, Schmelz- und Gießereien, fünf Kamine nebst Bouterain, Lageräume und Wingerdland, sammt einer Dampfmaschine, den Transmissionsen, Pressen, Stangen und Werkzeugmaschinen, Emballagen, Fuhrpart und allen Utensilien und Einrichtungen, die bisher von der Firma Gebr. Ulrich zum Betriebe der Stanzerei, Emaillirerei, sowie zur Fabrikation aller möglichen Blechwaaren und Rohstoffe benutzt worden sind und welche Gegenstände als Immobilien par destination erscheinen;

wurden durch Sachverständige taxirt wie folgt:

- I. die Terrains und Gebäulichkeiten durch die Herren Architekt Heinrich Berg und Ingenieur Conrad Kettinger, beide in Reustadt a. P., und zwar:
    - a. die Gebäulichkeiten R. 470,190.—
    - b. die Terrains zu 145,950.—
  - II. die Maschinen, Werkzeuge, Oefen, Kamine, Mobilien, Fuhrpart, Emballagen durch Herrn Civil-Ingenieur Carl Günther in Kaiserslautern zu 348,644.88
- Im Ganzen also zu R. 964,784.88
- während diese Gesamtseinlagen nur zum Preise von R. 934,785.— durch die Aktiengesellschaft übernommen wurden.
- Die vorhandenen Waaren und Rohmaterialien gingen zum Herstellungs- bezw. Selbstkostenpreise an die Gesellschaft über, und zwar:
- I. Fertige und dreiviertel fertige Waaren, emaillirte und verzinnte Geschirre, Rohstoffe und sonstige Artikel zu R. 190,688.79
  - II. Rohwaaren resp. Halbfabrikate zu 232,159.82
  - III. Rohmaterialien, Blech, Eisen, Holz etc. zu 116,944.—
- Summa R. 539,792 61

Für den richtigen und vollständigen Eingang der auf die Aktiengesellschaft übergebenen Ausstände und Depots haben die Vorbesitzer die sammtverbindliche Haftung übernommen.

Der Gründungsübergang ist von den durch das Handelszremium zu Edenkoben ernannten Revisoren, Herren Friedrich Hermann Reuth, Weinbändler und Karl Friedrich Bockler, Bankcontroleur, beide in Edenkoben, geprüft worden.

Die Leitung des Unternehmens verbleibt zunächst für 5 Jahre in den Händen des zum Director ernannten bisherigen Wittthilhabers, Herrn Anton Ulrich, während zum Stellvertretenden Director Herr August Ulrich, Kaufmann in Maikammer, bestellt wurde.

Die Vorbesitzer Herren Anton und Franz Ulrich, welche sich einen größeren Theil der Aktien reservirt haben, verpflichteten sich der Aktiengesellschaft gegenüber während der nächsten 10 Jahre vom Tage der Gründung an kein Concurrenzgeschäft zu errichten, noch an einem solchen sich activ zu beteiligen.

Spätestens Ende Juli eines jeden Jahres ist der Rechnungsabschluss für das abgelaufene Geschäftsjahr zu erstellen.

Bei Festsetzung des Reingewinns sind vom Gewinn-Conto vorerst alljährlich mindestens abzuschreiben:

- 2% auf Immobilien-Conto,
- 5% auf Mobilien-Conto.

Der sich alsdann ergebende Reingewinn wird wie folgt verwendet:

- a. 5% werden dem Reservefond überwiesen, so lange derselbe den zehnten Theil des Aktienkapitals nicht überschreitet;
- b. sodann werden 4% als erste Dividende für die Aktionäre ausgeschüttet;
- c. hierauf erhält die Direction die vertragmäßige Tantième;
- d. von dem verbleibenden Reste sind 10 Prozent als Tantième für den Aufsichtsrath, sowie die eventuellen Tantièmes der Beamten abzuführen;
- e. der Ueberschuss wird unter die Aktionäre als Superdividende vertheilt, soweit nicht die Generalversammlung beschließt, denselben ganz oder zum Theil zur Specialreserve zu verwenden oder auf neue Rechnung vorzutragen.

Die Einföhrung der Dividendenscheine erfolgt außer bei der Gesellschaftskasse:

bei der Pfälzischen Bank in Ludwigshafen a. Rh., und deren Filialen in Dürkheim a. P., Kaiserslautern, Pirmasens und Worms, sowie bei der Bankcommandite Heinemann, Hupfeld & Co. in Mannheim.

Die Bilanz per 30. April 1890, für das erste Geschäftsjahr der Aktiengesellschaft, stellte sich wie folgt:

Activa.		Passiva.	
An Immobilien-Conto	601,140	Ver Actien-Capital-Conto	1,700,000
„ Mobilien-Conto:		„ Einhalts-Gelder-Conto	3,709 57
Maschinen u. Fuhrpart R. 173,810		„ Delcredere-Conto	7,569 —
Werkzeug und Oefen „ 169,242 01	342,552 01	„ Creditoren-Conto	23,106 83
Cassa	5,294 18	„ Gewinn- und Verlust-Conto	349,084 83
Wechsel	7,690 87		
Waaren-Conto:			
Fertige Waaren R. 218,987 72			
Rohwaaren „ 244,179 25	463,167 97		
Rohmaterialien „ 181,888 79	645,056 76		
Debitoren-Conto:			
Ausstände und Bankguthaben	197,089 93		
Guthaben an die Vorbesitzer (gedeckt)	264,450 96		
Vorschuß-Conto	12 —		
	12,083,488 73		12,083,488 73

Soll.		Gewinn- und Verlust-Conto.		Haben.	
An Eysen-Conto:		Ver Waaren-Conto:			
Gehalt der Direction	15,000	Gewinn abzüglich der General-			
Abstreibungs-Conto:		unkosten			349,084 83
2% a. Immobilien R. 12,022 80					
10% auf Mobilien „ 34,255 20	46,278				
Reservefond-Conto (gesetzliche					
Reserve)	14,800 34				
Gewinn-Saldo	273,416 49				
Verwendet, wie folgt:					
Dividenden-Conto:					
4% l. Dividende aus					
R. 1,700,000.— = R. 68,000.—					
Tantiemen-Conto:					
Bertragmäßige					
Tantiemen	R. 30,812 47				
Specialreservefond:					
Dotirung	R. 15,000.—				
Dividenden-Conto:					
9 1/2% Super-					
dividende	R. 187,250.—				
Vortrag auf neue					
Rechnung	R. 2,354 02				
	349,084 83				349,084 83

Es kamen demnach für das erste Geschäftsjahr laut Beschluß der Generalversammlung von 9. Juli 1890 nach den oben ersichtlichen Abschreibungen und Reservebeiträgen

**13 1/2% Dividende**

zur Ausschüttung.

Das Etablissement wurde im Jahre 1851 unter bescheidenen Verhältnissen gegründet und entwickelte sich fortgesetzt derartig günstig und lucrativ, daß es den Inhabern möglich war, es aus sich selbst heraus auf seine jetzige Höhe und Vollkommenheit zu bringen; gegenwärtig werden ca. 300 Arbeiter beschäftigt. Die Erzeugnisse der Fabrik, bestehend in emaillirten Blechgeschirren und ähnlichen Haus- und Küchengeräthschaften, sowie Rohstoffen — Stapel-Artikel und der Conjunction nicht unterworfen — gelten als anerkannt vorzüglich und finden ihren Hauptabfah in den nächst gelegenen Districten — Pfalz, Elß-Lothringen, Baden, Württemberg, Bayern, Oesterreich und Rheinlande.

Der Geschäftsgang ist anhaltend ein sehr lebhafter und stets zunehmender, so daß die Nachfrage zeitweise selbst bei Anspannung aller Kräfte und Einlage von Nachschichten kaum gedeckt werden kann. Auch das laufende Jahr gibt einen Beweis für die andauernd steigende Entwicklung des Unternehmens, wie aus nachfolgender Parallele ersichtlich.

**Verkaufssummen:**

Monat	1888		1889		1890	
	M	S	M	S	M	S
Januar	41,180	81	45,029	79	81,544	80
Februar	43,316	30	53,682	28	71,459	29
März	47,694	04	60,388	56	67,854	10
April	51,448	41	57,381	25	42,115	19
Mai	42,004	86	59,219	07	64,681	37
Juni	45,598	23	43,762	48	57,302	26
Juli	45,518	81	77,369	83	67,928	32
August	61,548	99	78,097	14	78,102	77
September	58,157	16	64,784	45	78,077	81
October	69,271	06	62,570	60		
November	73,251	94	83,633	07		
December	51,854	61	66,895	85		
Summa	631,833	22	782,803	57		

Sämtliche die Gesellschaft betreffende Publicationen erfolgen außer im „Deutschen Reichsanzeiger“ im „Pfälzischen Kurier“ in Ludwigshafen a. Rh. und in der „Neuen Badischen Landeszeitung“ in Mannheim.

Maikammer, 30. September 1890.

**Emaillir- und Stanzwerke vormals Gebrüder Ulrich.**

Für den Aufsichtsrath:

Ludwig Lamm

Vorsitzender.

Die Direction:

Anton Ulrich.

**Subscriptions-Bedingungen.**

Auf Grund des vorstehenden Prospectes findet

**Dienstag, den 14. October 1890**

die Subscription auf **Mark 900,000.— Aktien der Emaillir- u. Stanzwerke vormals Gebrüder Ulrich** an folgenden Stellen während der üblichen Geschäftsstunden statt:

bei der Pfälzischen Bank in Ludwigshafen a. Rh., sowie deren Filialen in Dürkheim a. P., Kaiserslautern, Pirmasens und Worms a. Rh.;

bei der **Bankcommandite Heinemann, Hupfeld & Co.** in Mannheim,

- ferner in Edenkoben, bei der Volksbank Edenkoben e. G.;
- „ Frankenthal „ Frankenthaler Volksbank Act. Ges.;
- „ Landau „ Landauer Volksbank;
- „ Reustadt „ Reustadter Volksbank e. G.;
- „ Speyer „ Herrn J. F. Paib.

Der Subscriptionspreis ist auf 128% zuzüglich 4% Stückzinsen vom 1. Mai 1890 festgesetzt.

Die Zuteilung auf die eingelegten Zeichnungen bleibt dem Ermessen jeder Anmeldebefehl überlassen. Dabei werden solche Zeichnungen bevorzugt, welche mit der ausdrücklichen Erklärung eingereicht werden, daß die gewünschten Aktien zu fester Kapitalanlage bestimmt sind.

Die zugeheilten Aktien sind am 18. October c. gegen Zahlung des ausmachenden Betrages abzunehmen.

Die Aktien gelangen an der Mannheimer Börse am 15. October c. zur Einführung. Ludwigshafen und Mannheim, den 6. October 1890.

**Bankcommandite Pfälzische Bank. Heinemann, Hupfeld & Co.**

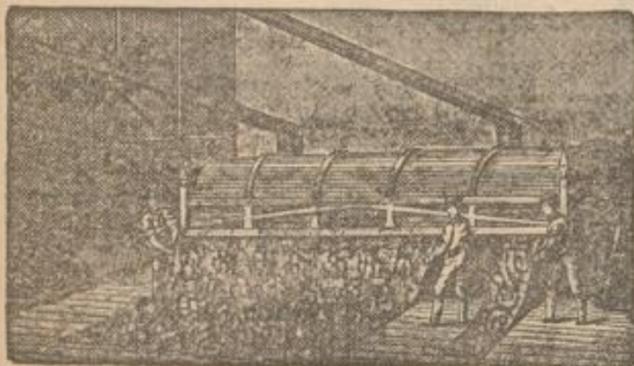
# Färberei Kramer

Chemische Wasch-Anstalt

**Mannheim.**

Fabrik: Thoräckerstrasse No. 4.  
Telephon Nr. 210.

Mechanische Teppich-Klopferei und Reinigung,  
Dampfbetrieb mit patentirter Arbeitsmaschine.



Mechanisches Klopfen befreit den Teppich absolut von Staub und Mottenbrut, belebt seine Farben, schützt ihn vor Verletzung, und ist unabhängig von der Witterung. 87996

Abholen und Rücklieferung kostenfrei im Stadtgebiet.

**C I Nr. 7** - Laden-Lokale - **S I Nr. 8**  
Telephon 407. Telephon 295.

# G. Frühauf

Putz- und Mode-Waaren

0 5, 5 Heidelberger Strasse 0 5, 5.

Hiermit zeige ergebenst an, daß sämtliche Neuheiten für die Herbst- und Winter-Saison eingetroffen sind und empfehle in größter Auswahl

**Hübsch garn. Mädchen-Hüte** von M. 150 an  
**Fein garn. Damen-Filz-Hüte** „ „ 2.50 „  
**Hoch-moderne Sammet-Hüte** „ „ 4.— „

bis zum feinsten Genre's; ferner  
**Formen, Straußfedern, Flügel, Bänder, Schleier** etc.  
zu den billigsten Preisen.

**Modellhüte** stehen zur gefälligen Ansicht bereit.

**Straußfedern** werden gefärbt u. gekräuselt, sowie **getragene Hüte modernisirt.**



87817

**Specialität!**

## Reparatur von emailirten Kochgeschirren.

Durch ein von mir konstruirtes und zum Patent angemeldeten Apparat bin ich im Stande, in kurzer Zeit die schadhaften Böden von Emailgeschirren zu erneuern und zu emailiren. Das von mir reparirte Geschirr besitzt dieselbe Güte wie neues und wird dadurch eine Ersparniß bis zu 100% erzielt. 87291

# P. K. Sommer,

G 7, 1b Reparaturwerkstätte für Email-Geschirr G 7, 1b.

## Geschäfts-Übergabe und Empfehlung.

Meiner verehrlichen Damen- und Herren-Kundschaft zur gest. Nachricht, daß ich mein bisher innegehabtes

## Friseur- und Parfümerie-Geschäft

mit dem heutigen Tage an Herrn

### Adolf Bieger aus Karlsruhe

käuflich abgetreten habe. Für das mir seit einer Reihe von Jahren in so reichem Maße geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte hiermit, dasselbe auf meinen Nachfolger gütigst übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

**F. J. Hartmeyer, P 3, 13.**

Schlüßlich auf obige Anzeige Bezug nehmend, werde ich bemüht bleiben, den guten Ruf meines Geschäftes nach jeder Richtung hin zu erhalten. Durch Engagement tüchtiger Kräfte, durch Vergrößerung meines Lagers in Parfümerie- und Toiletteartikeln etc. etc., namentlich durch neue Einrichtung meiner Lokalitäten bin ich im Stande, den weitgehendsten Ansprüchen zu genügen.

Durch langjährige Thätigkeit in den ersten Damen-Friseurgeschäften des In- und Auslandes, sowie durch Einrichtung eines Damen-Frisir-Salons mit Extra-Eingang ist es mir möglich, das Feinste und Elegante auf diesem Gebiete zu leisten.

Indem ich mich den verehrlichen Damen und Herren aufs Beste empfehle, mit

Hochachtung

### Adolf Bieger,

P 3, 13 Damen- & Herren-Friseur P 3, 13.  
neben „Hotel Kaiserhof“.

## Livrées für die Dienerschaft

Jagd- und Stall- Muster, Preis- Reitbekleider, 87574  
Anzüge courante franco Summi-Regenmäntel.

**Gebrüder Labandt, Mannheim, P 1, 1, Planken,** im Butcher'sen Hause.

## Alleinverkauf

Telephon 555.

Telephon 555.

Kindermann's Patent-

Regenerativ-Gas-Lampe

beste und billigste

Lampe für

Läden, Schaufenster,

Bureaux etc. etc.

Schönstes

Einfachste

**Licht**

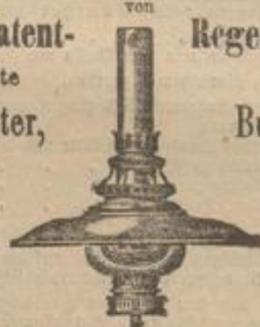
**Construction**

auf jeden

vorhandenen

**Beleuchtungs-**

**Körper**



anzubringen.

Preis der Lampe mit Albatrino-Schirm M. 22.—, Fächer-Schirm M. 22.75, Nickel-Schirm M. 24.50.

Gleichzeitig mache auf mein reichhaltiges Lager in Bronze- und Crystal-Lustres sowie -Lampen für Gas und Petroleum aufmerksam und besonders auf meine Specialität in Bade-Einrichtungen. 83379

**N 2 Nr. 9 1/2. H. Barber, N 2 Nr. 9 1/2,**  
Gas- und Wasserleitungs-Geschäft.

12. Bei Probe bis ganz bereit obige Lampen auf einige Tage ohne jedes Entgelt zu überlassen.

## Vollständiger Ersatz für Holzcement, Zink und sonstige harte Dachung bietet Karstadt's Dach- & Wandbekleidungsstoff

total wasserdicht und wetterfest, kammlischer. Der Stoff verhärtert durch den Einfluß der Atmosphäre cementartig, bildet also dann ein festes Dach. Große Tragfähigkeit bei sehr geringer Schwere. Leicht construction möglich. Bei provisorischen Bauten keine Holzverschalung erforderlich. Besonders geeignet für Pavillons, Festhallen, Bahnhöfe, Güterschuppen, Lagerhäuser, Gartenlofale, Militärbarracken, Wandbekleidung für Gießler, Lazarethe u. s. w. Höchste Auszeichnung auf der Gewerbe- und Industrieausstellung Hamburg u. s. w. Prospekte und Muster gratis und franco durch

Lobkoring & Co., Mannheim.  
Alleinverkäufer für Württemberg, Baden und Pfalz.